

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

# **ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES**

**Länderkurzberichte**

## **ARGENTINIEN**

**1971**



**Statistisches Bundesamt**  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 — 710042

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t		Seite
Vorbemerkung . . . . .		3
Karten . . . . .		4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .		6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .		6
Tabellen		
Klimadaten . . . . .		10
Gebiet und Bevölkerung . . . . .		11
Gesundheitswesen . . . . .		13
Bildungswesen . . . . .		14
Erwerbstätigkeit . . . . .		15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .		16
Produzierendes Gewerbe . . . . .		18
Außenhandel . . . . .		20
Verkehr . . . . .		22
Fremdenverkehr . . . . .		23
Geld und Kredit . . . . .		24
Öffentliche Finanzen . . . . .		24
Preise und Löhne . . . . .		25
Sozialprodukt . . . . .		27
Zahlungsbilanz . . . . .		27
Entwicklungsplanung . . . . .		29
Entwicklungshilfe . . . . .		30
Quellenhinweis . . . . .		31

#### A b k ü r z u n g e n

kg	=	Kilogramm	US-\$	=	US-Dollar
dz	=	Doppelzentner	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	JA	=	Jahresanfang
l	=	Liter	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
cbm	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
argent\$	=	Argentinischer Peso			

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Oktober 1971

Erschienen im November 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

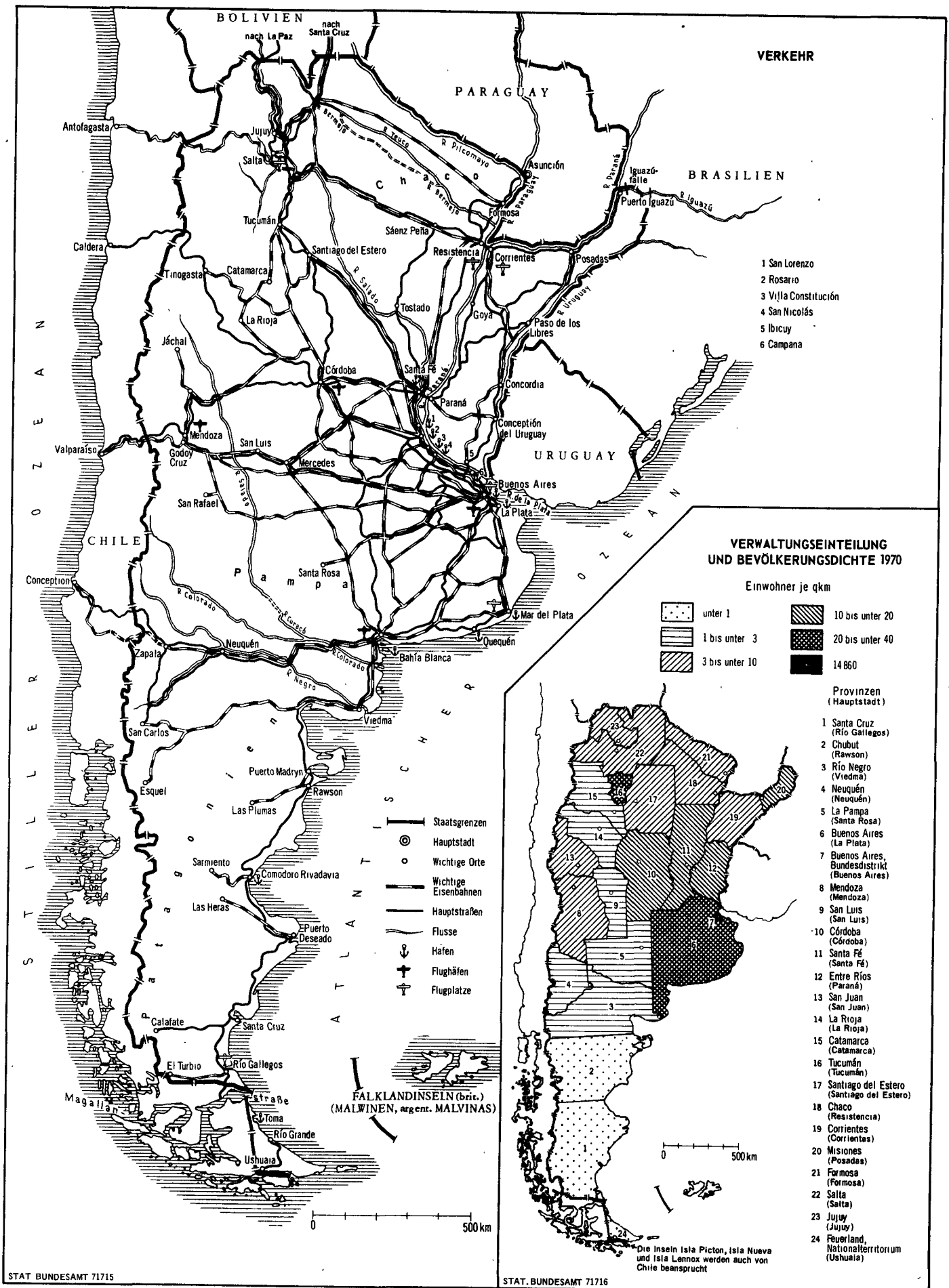
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

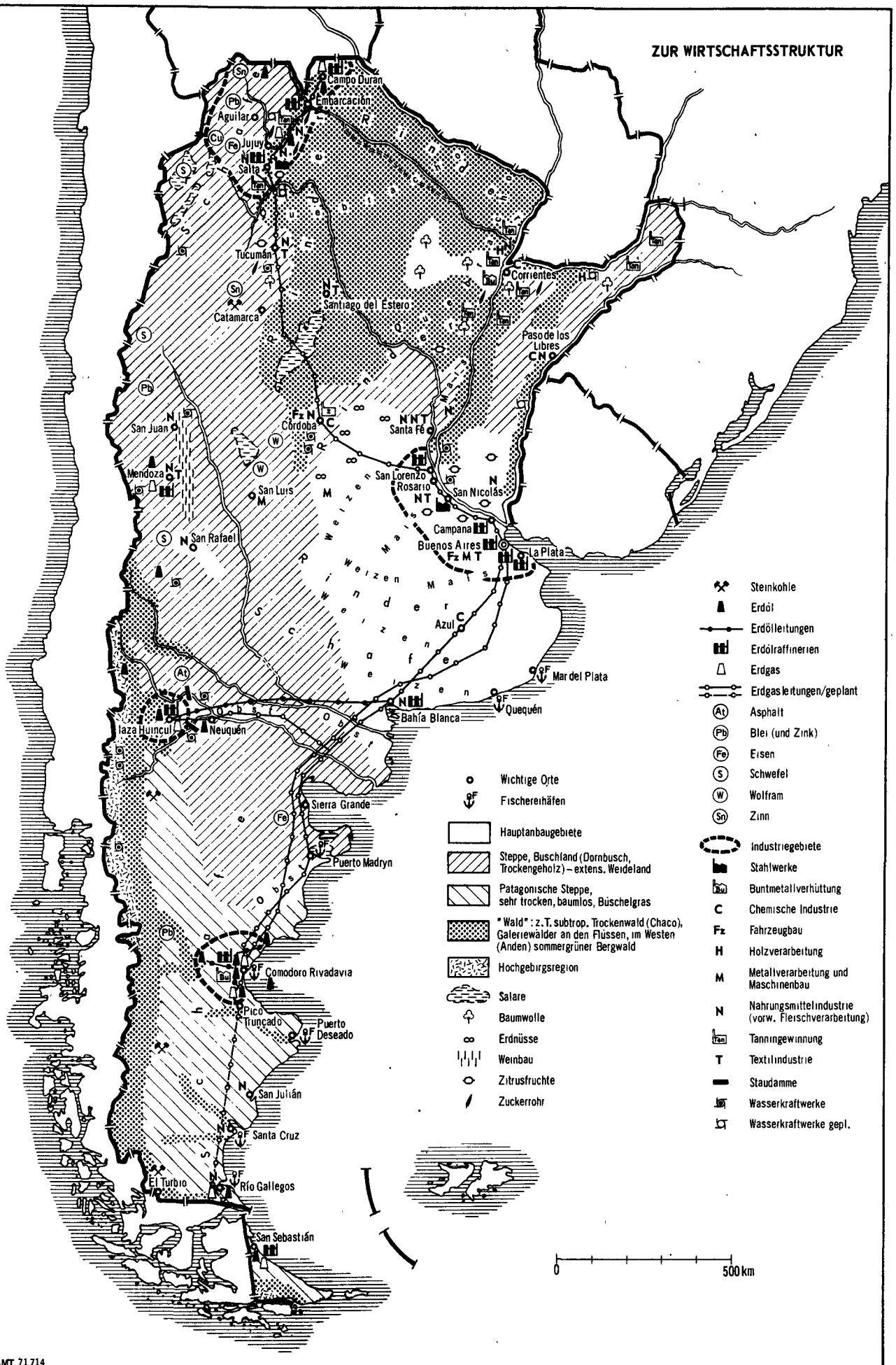
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ARGENTINIEN



# ARGENTINIEN

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Argentinien (República Argentina) ist eine präsidentiale Republik. Sie erhielt 1816 die Unabhängigkeit. Die 1853 proklamierte Verfassung ist mit verschiedenen Änderungen noch heute in Kraft.

Nach der Armeerevolte vom 27. Juni 1966 kam an Stelle außer Kraft gesetzter Artikel der Verfassung ein Revolutionsstatut in Anwendung, das u. a. den Präsidenten zur Durchführung einer Wirtschaftsliberalisierung verpflichtete. Das Parlament und die Legislativorgane der Provinzen wurden aufgelöst. Der durch einen Umsturz an die Macht gekommene Präsident General Onganía wurde im Juni 1970 durch einen Offiziersputsch abgesetzt. Auch der Nachfolger, Brigadegeneral Roberto Marcelo Levingston, verlor sein Amt im März 1971 durch einen Staatsstreich des Militärs. Ein aus den drei Oberbefehlshabern der Streitkräfte bestehender Revolutionsrat setzte General Lanusse als neuen Präsidenten ein.

Staatspräsident und Chef der Militärregierung ist seit dem 26. März 1971 General Alejandro Lanusse. Seine Vollmachten sind nicht so umfassend wie die früherer Präsidenten; alle bedeutenden Entscheidungen müssen von den Oberkommandierenden der Streitkräfte, die das oberste Führungsgremium bilden, mitunterzeichnet werden. Die Exekutive liegt in den Händen des vom Staatspräsidenten ernannten und geführten Kabinetts. Auch die Legislative wird vom Präsidenten ausgeübt. Nach den z. Z. suspendierten Bestimmungen der Verfassung ist das Zwei-

kammer-Parlament (mit Senat und Abgeordnetenhaus) oberstes Organ der Legislative und alle erwachsenen Staatsbürger besitzen das allgemeine Wahlrecht. Die etwa 200 politischen Parteien wurden 1966 offiziell aufgelöst. Die Gewerkschaften bleiben bestehen, dürfen sich jedoch nicht politisch betätigen. Inzwischen in Kraft getretene Gesetze sollen die Wiedermehrung von politischen Parteien ermöglichen; Zersplitterung in kleine politische Gruppen soll möglichst vermieden und die Bildung einiger großer Parteien gefördert werden. Neuwahlen sind für 1973 oder 1974 vorgesehen.

Nach der Verwaltungseinteilung ist das Land in 22 Provinzen, den Bundesdistrikt Buenos Aires sowie das Nationalterritorium Feuerland (Tierra del Fuego) gegliedert. Die Provinz- und Gemeindeparlamente sind seit 1966 aufgelöst; die gewählten Gouverneure wurden durch Offiziere ersetzt. Der Besitz einiger südatlantischer Inselgruppen (Süd-Orkneys, Süd-Georgien, südliche Sandwich-Inseln) und eines rd. 1,2 Mill. qkm großen Teils der Antarktis ist teilweise mit anderen Staaten strittig. Über die von Argentinien beanspruchten britischen Falklandinseln (Malwinen) fanden seit 1968 Verhandlungen statt, die zunächst erfolglos verlaufen sind.

Argentinien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie der Latein-amerikanischen Freihandelszone (ALALC).

#### E r l ä u t e r u n g e n   z u m   T a b e l l e n t e i l

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Argentinien ist das zweitgrößte Land Südamerikas. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 3 700 km; die größte westöstliche Erstreckung über 1 400 km. Im Norden erreicht das Land fast die Tropenzone, der Süden zeigt bereits subarktische Züge. Der größte Teil ist Flachland, das nach Norden den "Gran Chaco", im Südosten gegen den La Plata und den Atlantik die "Pampa" bildet. Von Osten nach Westen steigen beide Ebenen auf rd. 250 m an. Der "Chaco" bildet den Übergang zu den brasilianischen Urwaldgebieten. Zwischen den Flüssen Paraná und Uruguay liegt das "argentinische Zwischenstromland", dessen Süden (mit Ausnahme der Überschwemmungsgebiete am Paraná) aus einer 100 bis 200 m hohen Hügellandschaft besteht. Der Westen des Landes liegt im Bereich der Andenregion (z. T. vulkanische Gipfel bis etwa 7 000 m ansteigend; Aconcagua 6 959 m). Wichtigster Fluß des Landes ist der

3 200 km lange Paraná mit seinen Nebenflüssen, Uruguay und Paraguay (1 600 km) und dem durch seine Wasserfälle berühmten Iguazu (1 300 km).

Klima und Vegetation werden von der geringen Reliefgliederung im Ostteil des Landes beeinflusst; antarktische Kaltluftmassen können über die Ebenen ungehindert nach Norden vordringen. Etwa ein Drittel des Landes gehört zu der von Patagonien bis Ecuador reichenden südamerikanischen Trockenzone. Für das Binnenland sind hohe Temperaturschwankungen typisch. Die Jahresniederschläge sinken von 1 200 mm im Osten auf 400 mm im Landesinneren. Im Nordosten des Landes fallen auch im Winterhalbjahr ausreichende Niederschläge (hohe Luftfeuchtigkeit besonders in der Paraná-Niederung), dagegen tritt im Nordwesten, in den Anden und in dem vorgelagerten Bergland eine mehrmonatige Trockenzeit auf.

Nach Brasilien ist Argentinien der volkreichste Staat Südamerikas. Der Bevölkerungszuwachs ist für südamerikanische Verhältnisse jedoch gering. Die jährliche Bevölkerungszunahme beträgt etwa 1,5 %. Neben Uruguay hat Argentinien die niedrigste Geburtenrate des Subkontinents, jedoch auch eine niedrige Sterberate. Fast 75 % der Bevölkerung leben in Städten mit mehr als 2 000 Einwohnern. Über ein Drittel der Gesamtbevölkerung leben, nach der Volkszählung vom September 1970, in der städtischen Agglomeration von Groß-Buenos Aires; rd. 55 % der Bevölkerung leben in Zentralargentinien auf nur 22 % der Gesamtfläche des Landes (im Bundesdistrikt und in den Provinzen Buenos Aires, Santa Fé und Córdoba). Genaue Angaben über Wanderungsbewegungen liegen nicht vor, doch ist die Binnenwanderung, bes. zu den Erntezeiten (Saisonarbeiter), beachtlich. Die Einwanderung aus Europa (vorwiegend aus Italien, Spanien) ist seit Jahren rückläufig. Über die beträchtliche illegale Einwanderung aus den Nachbarländern, vor allem aus Chile, Bolivien und Paraguay fehlen Zahlenangaben.

Über 90 % der Bevölkerung sind Weiße europäischer Herkunft. Die Zahl der im Lande ansässigen Deutschen wird auf 50 000 bis 60 000 geschätzt. Man rechnet mit 1 bis 2 Mill. Mestizen (Mischlingen); ihr Bevölkerungsanteil nimmt zu (höhere Geburtenrate, unkontrollierte Zuwanderung aus den Nachbarländern). Die Zahl der reinblütigen Indios wird auf etwa 30 000 bis 40 000 geschätzt. Allgemeine Amts- und Umgangssprache ist das Spanische ("Castellano"), das durch die verschiedenen Sprachen der Einwanderer (besonders durch das Italienische) beeinflusst worden ist. Andere europäische Sprachen haben sich z. T. in ländlichen Siedlungskolonien von Einwanderern erhalten. Die überwiegende Mehrheit (rd. 90 %) der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an, die vom Staat gefördert wird. Verschiedene protestantische Kirchen sind nur schwach vertreten (u. a. etwa 400 000 Lutheraner, 15 000 Methodisten, ferner Kongregationalisten und rußland- bzw. kanadadeutsche Mennoniten). Die Zahl der Juden wird auf ca. 500 000 geschätzt.

**Gesundheitswesen:** Über den Personalstand des Gesundheitswesens liegen für die letzten Jahre keine vollständigen Angaben vor. Insgesamt gesehen dürfte ein weiterer Anstieg zu erwarten sein, doch ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Ärzte und des Krankenpflegepersonals im Ausland tätig ist. Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist regional unterschiedlich. Die meisten Ärzte, Zahnärzte und Krankenschwestern sind im Bundesdistrikt und in der Provinz Buenos Aires registriert. Die ländlichen Gebiete sind im allgemeinen unzureichend versorgt. Zu den von der Regierung (vorerst in den städtischen Gebieten)

eingeführten gesundheitsdienstlichen Maßnahmen gehören ärztliche Überwachung der Schulkinder, Schulspeisung, Mütterfürsorge sowie Einrichtung von Kindergärten und Erholungsheimen. Impfungen gegen Diphtherie, Pocken, Typhus und Kinderlähmung sind obligatorisch. Verbreitete Krankheiten sind u. a. Haken- und Rundwurmerkrankungen, Typhus und Tuberkulose. Im Norden des Landes treten noch häufig Leprafälle auf. An der Unterhaltung der Krankenhäuser sind die öffentlichen Institutionen mit rd. 80 % beteiligt.

**Bildungswesen:** Alle Kinder zwischen dem 6. und 14. Lebensjahr sind schulpflichtig. Der Grundschulbesuch dauert sieben Jahre, der daran anschließende Oberschulbesuch fünf Jahre. Der Unterricht (einschl. Hochschulausbildung) ist unentgeltlich; die Kosten werden von der Zentral- und von den Provinzregierungen getragen. Neben den staatlichen bestehen auch zahlreiche private Bildungseinrichtungen. Der Anteil der Analphabeten ist zurückgegangen; er sank von 13,6 % (1947) der über 14 Jahre alten Bevölkerung auf 8,6 % (1960) und 7,5 % (1969). Dieser Satz gehört zu den niedrigsten in Lateinamerika. Regional erreicht die Analphabetenquote höhere Werte (in den Provinzen Jujuy, Chaco, Corrientes und Santiago del Estero jeweils über 20 %).

**Erwerbstätigkeit:** Nach einer Schätzung für 1969 sind etwa 16 % der Beschäftigten im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" tätig; im verarbeitenden Gewerbe (einschl. Handwerk und Baugewerbe) über 35 % und im Dienstleistungssektor rd. 45 %. Für einen verhältnismäßig großen Personenkreis ist der Tätigkeitsbereich nicht bekannt. Die Zahl nicht erfaßter Beschäftigter in Privathaushalten und nicht erfaßter Betriebe dürfte beachtlich sein. Angaben über Arbeitslosigkeit werden nicht regelmäßig veröffentlicht. Die Arbeitslosenquoten sind innerhalb der Provinzen sehr unterschiedlich: In Santa Cruz, La Pampa und im Nationalterritorium Feuerland am niedrigsten (unter 2 %), während die Zahl der Arbeitslosen in der Provinz Tucumán (Krisensituation in der Zuckerindustrie) seit Jahren besonders hoch liegt. Der Anteil der Erwerbslosen (einschl. erstmals Arbeitsuchender) beträgt in den städtischen Gebieten gegenwärtig etwa 5 %. Auf dem Lande ist Unterbeschäftigung teilweise verbreitet. Als Folge der sich abschwächenden Konjunktur hat die Arbeitslosigkeit 1970 besonders im industriellen Bereich zugenommen. Die Erwerbslosenquote lag zwischen 10,6 % (Stadt Tucumán) und 3,3 % (Stadt Mendoza).

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Die Agrarproduktion ist für die argentinische Volkswirtschaft von außerordentlicher Bedeutung. Obwohl der Anteil des Agrarsektors an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts seit Jahren rückläufig ist (1968: rd. 14 %, 1970: 12,3 %), werden rd. 90 % der Deviseneinnahmen durch die Ausfuhr von Agrarprodukten erbracht. Von der Gesamtfläche sind etwa 10 % Ackerland und Dauerkulturen, rd. 50 % Dauerwiesen und -weiden, und etwa 25 % werden von Wäldern eingenommen. Der größte Teil der landwirtschaftlichen Betriebsfläche ist Eigentum nur weniger Familien (wird zu rd. 70 % von Pächtern bewirtschaftet). Die vorgesehene Agrarreform strebt eine Verbesserung der Pachtverträge bzw. eine Erleichterung des Grunderwerbs an. Nach Angaben des Staatlichen Agrarinstituts (INTA) wurde eine Neuverteilung des Bodens in den letzten Jahren im wesentlichen über die stark erhöhte Erbschaftsteuer vollzogen, die die Erben nötigt, einen Teil des Landes zu verkaufen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Mais, Ölfrüchte (besonders Lein, Sonnenblumen) und Futterpflanzen (Luzerne). In der letzten Zeit sind die Anbauflächen für Weizen zugunsten von Mais und Sorghum erheblich eingeschränkt worden. Günstige Witterungsverhältnisse haben 1970 im Vergleich mit den Vorjahren zu guten Ernten geführt, wenngleich die einzelnen Regionen unterschiedliche Ergebnisse verzeichnen konnten. Die Gesamterzeugung der Landwirtschaft stieg um 14 % gegenüber dem Vorjahr, wobei das Gebiet der feuchten Pampa die größten Steigerungen aufwies.

Auf den ausgedehnten Weideflächen der Pampa (vom La Plata und der anschließenden Küstenregion bis tief ins Landesinnere) entwickelte sich die für Argentinien wichtige Viehzucht. Mit seinen Beständen an hochwertigen Rindern, Pferden und Schafen steht Argentinien unter den ersten fünf der für die Viehzucht bedeutenden Länder. Für die Rinderzucht werden etwa 7 Mill. ha Alfalfa angebaut. Die Regierung ist zur Zeit bemüht, durch staatliche Investitionen (Schaffung eines nationalen Hygienesdienstes für die Tierseuchenbekämpfung, Modernisierung von Schlachthöfen und Kühlhäusern) die günstige Entwicklung der Viehwirtschaft nachhaltig zu fördern. Die im März 1971 angeordnete Begrenzung des Rindfleischverbrauchs, durch die die Ausfuhrpreise auf einem wettbewerbsfähigen Niveau gehalten werden sollten, hat zu weiteren Preissteigerungen und damit zur Einschränkung des Konsums und der Exporte geführt.

Im Gegensatz zu den Nachbarländern besitzt Argentinien wenig forstlich nutzbaren Wald. Trotz der geltenden Forstgesetze wird in erheblichem Umfang noch Raubbau betrieben. Neuanpflanzungen finden in größerem Umfang nur im Delta des Paraná statt (Wei-

den und Pappeln für die Papiererzeugung). Der Quebracho-Baum hat größere wirtschaftliche Bedeutung. Er liefert Tannin, den Quebracho-Gerbstoff, an dessen Weiterzeugung das Land mit 95 % beteiligt ist. Yerba Maté (Mate-Tee) wird heute meist auf Pflanzungen gewonnen.

Die günstigen natürlichen Voraussetzungen für die Fischwirtschaft werden noch unzureichend genutzt. Zur Förderung seiner Fischerei im Südatlantik hat Argentinien die Hoheitsgewässer 1969 von 12 auf 200 Meilen erweitert. Nach den zuletzt erlassenen Gesetzen soll die Fischerei künftig in verstärktem Maße staatlich gefördert werden (u. a. durch Steuer- und Kreditbegünstigungen).

**Produzierendes Gewerbe:** Der Anteil der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt (1970 rd. 31 %) zeigt steigende Tendenz. Die Produktion ist noch in erster Linie auf die Deckung des heimischen Bedarfs ausgerichtet (Importsubstitution). Die Industrie ist überwiegend im Gebiet von Groß-Buenos Aires konzentriert, kleinere Zentren befinden sich in den Provinzen Santa Fé, Córdoba und Mendoza. Nach zwei Jahren der Hochkonjunktur folgte 1970 ein Rückgang der Zuwachsraten; unter dem Durchschnitt (rd. 10 %) liegende Produktionssteigerungen verzeichneten besonders die Textilindustrie und das Baugewerbe.

Die Stromerzeugung der meist staatlichen Kraftwerke hat sich zuletzt um rd. 13 % jährlich erhöht. Bemerkenswert ist der Ausbau der Kapazitäten im Landesinnern. An erster Stelle der Energieträger stehen gegenwärtig mit zusammen rd. 80 % des Bedarfs Erdöl und Erdgas. 1970 wurden 78 % der elektrischen Energie von Dampfmaschinen erzeugt, 10 % von Dieselmotoren und 12 % durch Wasserkraftwerke. Argentinien nützt erst rd. 2 % seines Wasserkraftpotentials zur Stromgewinnung aus. Durch den Bau mehrerer neuer Kraftwerke, z. T. gemeinschaftlich mit Nachbarstaaten, wird die Kapazität der Wasserkraftwerke künftig vergrößert. Ein erstes Atomkraftwerk befindet sich bei Atucha im Bau. Kürzlich wurden weitere Verstaatlichungen im Energiesektor verfügt.

Das Land besitzt reiche, größtenteils noch unerschlossene Bodenschätze. Eisenerzlager werden in der Sierra Grande abgebaut. Weitere Vorkommen sind u. a. Kupfererz, Asbest, Wolfram, Uran, Mangan, Kalkstein, Gold, Silber, Blei und Zink. Neben Erdöl gewinnt Erdgas als Energie- und Grundstofflieferant für die stark expandierende chemische Industrie ständig an Bedeutung. Am ergiebigsten sind die Felder von Comodoro Rivadavia (Provinz Chubut). Vor der südargentinischen Küste waren kürzlich Versuchsbohrungen nach Erdöl erfolgreich. Zur Förderung des Bergbaus sollen zwischen 1971 und 1975 rd. 112 Mill. argent\$ investiert werden.



Das Schwergewicht der verarbeitenden Industrie liegt auf der Verarbeitung heimischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Die Fleischverarbeitung (die Gefrieranlagen in Buenos Aires sind die größten der Erde) sowie die Getreide- und Ölmühlen-Industrie sind die wichtigsten Wirtschaftszweige dieser Art. Das Textilgewerbe verarbeitet die gesamte Baumwollernte und einen wachsenden Anteil der heimischen Wollerzeugung. Die chemische Industrie, die Lederverarbeitung und die Molkereiwirtschaft basieren auf heimischen Rohstoffen. Metallverarbeitung sowie Maschinenindustrie und Fahrzeugbau (noch überwiegend auf Montage und Weiterverarbeitung eingeführter Vorprodukte beschränkt) haben sich zu wichtigen Wirtschaftszweigen entwickelt. Der Aufbau der argentinischen Stahlindustrie soll die Grundlage einer eigenen Schwerindustrie bilden und durch andere Werke (u. a. Verhüttung von Aluminium und Kupfer) ergänzt werden. Im Juli 1971 wurde ein neues Industriefördergesetz verabschiedet, das u. a. die Möglichkeiten der Kreditaufnahme sowie des Gewinn- und Kapitaltransfers verbessert.

Die Bauwirtschaft, insbesondere die Zementindustrie, konnte 1970 ihre Produktionskapazität beträchtlich erhöhen, ist aber z. Z. von einem Nachfragerückgang bei steigenden Preisen betroffen. Hauptursache dieser Rezession ist der starke Kostendruck (Lohnerhöhungen, Verteuerung der Baumaterialien).

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Argentiniens umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob) und wurden ohne Umrechnung der Originalquelle entnommen.

**V e r k e h r :** Aufgrund der Flächenausdehnung Argentiniens werden an das Verkehrs- und Transportwesen beträchtliche Anforderungen gestellt. Die staatlichen Eisenbahnen bildeten lange die Grundlage des Verkehrsnetzes. Ihr Anteil am gesamten Verkehrsvolumen ist gegenwärtig auf 5 % zurückgegangen. Im Zuge der geplanten Sanierung der seit Jahren defizitär (1969: 434 Mill. argent\$) arbeitenden Eisenbahnen sollen der großenteils veraltete Fahrzeugbestand und die Hauptstrecken modernisiert werden, während etwa ein Viertel des bisherigen Streckennetzes stillgelegt werden soll. Auch das Straßennetz ist zum überwiegenden Teil ausbaubedürftig. Mit dem Bau der ersten argentinischen Autobahn zwischen Santa Fé und Mar del Plata

wurde begonnen. Ende 1969 wurde der unter dem Río Paraná die Städte Santa Fé und Paraná verbindende Unterwassertunnel (3 km Länge) dem Verkehr übergeben. Die Planungen der Straßenbaubehörde (Vialidad Nacional) sehen neben der weiteren Verbesserung des Fernstraßennetzes künftig den verstärkten Ausbau regionaler Zubringerstraßen vor, um das Landesinnere gleichmäßig zu erschließen. Die Transportkapazität und Länge der Rohrfernleitungen hat sich erhöht. Eine Reihe weiterer Erdgas- und Erdölfernleitungen sind im Bau.

Die Binnenschifffahrt beschränkt sich im wesentlichen auf das Stromsystem des Paraná und den Uruguay. Sie wird fast ausschließlich von der "Flota Argentina de Navegación Fluvial" betrieben. Wichtigster Hafen im Überseeverkehr ist Buenos Aires. Die Bemühungen der Regierung konzentrieren sich auf den Ausbau der Häfen Buenos Aires, Bahía Blanca und La Plata sowie auf die Errichtung eines neuen Tiefwasserhafens außerhalb der flachen La Plata-Mündung. Wegen des rückläufigen Schiffsbestandes wurde die staatliche Handelsflotte verstärkt und modernisiert (Ziel der Schiffbauförderung ist die Verminderung der Devisenausgaben für Seefrachten). Die staatliche Fluggesellschaft "Aerolíneas Argentinas" unterhält Liniendienste nach fast allen Staaten Südamerikas, nach Mittel- und Nordamerika sowie nach Europa. Sechs private Fluggesellschaften sind hauptsächlich im Inlandverkehr tätig.

**G e l d u n d K r e d i t :** Nach der Abwertung des Argentinischen Pesos Mitte Juni 1970 um 14,3 % folgten zwischen Januar und August 1971 sechs weitere Abwertungen (um jeweils 1 % bis zu 6,4 %). Ab 25. August 1971 beträgt die Parität 5 argent\$ = 1 US-\$, was einem Abwertungssatz um 25 % im Verlauf eines Jahres entspricht. Mitte Oktober 1970 ist eine Devisenkontrolle verfügt worden. Alle Devisentransaktionen müssen ausschließlich über die Banken abgewickelt werden. Im September 1971 wurden durch Regierungsdekret zwei Devisenmärkte geschaffen: Der für den Außenhandel wird auf Basis des bisherigen amtlichen Devisenkurses arbeiten. Der zweite Markt soll ein Finanzmarkt zur Abwicklung des Kapitalverkehrs einschl. Reisedevisen sein, an dem die Kurse frei durch Angebot und Nachfrage bestimmt werden. Die Einrichtung des neuen Marktes entspricht in der Praxis einer weiteren Teilabwertung des Pesos.

Nach dem Bankengesetz von 1969 sieht die Regierung die Stärkung der heimischen Geschäftsbanken und eine erweiterte Kontrolle ausländischer Banken vor. Im März 1971 wurde die Industriebank in die neugegründete Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desarrollo/BND) überführt. Die Kreditgewährung soll ausschließlich an heimische Unternehmen erfolgen.

**Öffentliche Finanzen:** Der argentinische Haushaltsplan umfaßt alle Ausgaben, die von der Regierung während eines Haushaltsjahres getätigt werden, ferner eine Schätzung der Einnahmen und der zur Deckung verfügbaren Finanzierungsquellen. Das Volumen des Staatshaushalts hat sich in den letzten Jahren ständig erhöht. 1971 beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr rd. 23 %. Von den Ausgaben sind mehr als ein Drittel für Maßnahmen der wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt. Das hohe Defizit wird seit Jahren durch Geldschöpfung finanziert, wodurch die Inflation weiter verstärkt wird.

**Preise und Löhne:** Nachdem die Lebenshaltungskosten 1970 um 21,7 % gestiegen waren, wurde für Januar bis September 1971 bereits ein Anstieg um über 30 % verzeichnet, für die letzten 12 Monate sogar ein solcher von rd. 40 %. Der im

März 1971 verordnete Preisstopp für lebenswichtige Güter und Dienstleistungen scheint den Preisanstieg z. Z. etwas zu verlangsamen. Er wurde im September bis Ende Januar 1972 verlängert. Innerhalb des Wirtschafts- und Arbeitsministeriums soll ein nationaler Preis- und Lohnrat (Beteiligung von Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der Regierung) gebildet werden, um unkontrollierte Steigerungen der Arbeitseinkommen zu verhindern.

Um die bei fortschreitender Geldentwertung entstandenen Kaufkraftverluste zu kompensieren, wurden die Löhne im März und September 1970 jeweils um 7 % erhöht. Im April 1971 wurden alle Löhne durch neue Tarifabkommen im Durchschnitt um 30 % erhöht. Da die Lebenshaltungskosten inzwischen weiter stark angestiegen sind, wurden neue Anpassungen der Nominallohne angekündigt, die zugleich verbesserte Realeinkommen sichern sollen und daher ca. 20 bis 25 % erreichen müßten.

**Klimadaten**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Salta 25°S 65°W 1 182 m	Mendoza 33°S 69°W 769 m	Buenos Aires 35°S 58°W 25 m	Bariloche 41°S 71°W 825 m	Sarmiento 46°S 69°W 268 m	Santa Cruz 50°S 69°W 11 m	Ushuaia 55°S 68°W 7 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	21,9 <sup>XII</sup>	23,5	23,5	14,4	17,7	14,6	9,5
Juli	11,3	7,4 <sup>VI</sup>	10,0	2,9	3,6	1,8	0,9
Jahr	17,4	15,6	16,5	8,4	10,7	8,5	5,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	28,8 <sup>XI</sup>	31,9	29,5	20,7	25,4	21,3	14,3
Juni	19,9 <sup>V</sup>	15,0 <sup>V</sup>	14,5 <sup>VI</sup>	6,4 <sup>VI</sup>	8,1 <sup>V</sup>	5,4 <sup>VI</sup>	4,4

Niederschlag (mm)

Januar	181	28 <sup>II</sup>	111 <sup>III</sup>	31 <sup>II</sup>	7	19 <sup>XII</sup>	58 <sup>III</sup>
Juli	2	7	54 <sup>VI</sup>	186 <sup>VI</sup>	21 <sup>V</sup>	7 <sup>X</sup>	33 <sup>IX</sup>
Jahr	693	197	981	1 036	142	171	547

→ Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1965	1968	1969	1970 <sup>2)</sup>
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>3)</sup>	qkm	2 776 656				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	20 014 <sup>a)</sup>	22 550	23 620	23 980	23 364 <sup>a,b)</sup>
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	7,2	8,1	8,5	8,6	8,4
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	1,8	1,6	1,5	1,5	1,5
Hauptstadt		Fläche	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)</sup>	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>2)</sup>
		Bevölkerung		Einwohner		
		qkm	1 000		je qkm	
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Verwaltungseinheiten</b>						
Küstenregion (Litoral)		806 693	14 040	16 503	17,4	20,5
Bundesdistrikt (Distrito Federal)	Buenos Aires	200	2 967	2 972	14 835,0	14 860,0
Provinzen						
Buenos Aires	La Plata	307 571	6 766	8 775	22,0	28,5
Corrientes	Corrientes	88 199	533	564	6,0	6,4
Entre Ríos	Paraná	76 216	805	812	10,6	10,7
Chaco	Resistencia	99 633	543	567	5,5	5,7
Santa Fé	Santa Fé	133 007	1 885	2 136	14,2	16,1
Formosa	Formosa	72 066	179	234	2,5	3,2
Misiones	Posadas	29 801	362	443	12,1	14,9
Nordregion (Norte)		365 772	1 906	2 073	5,2	5,7
Provinzen						
Jujuy	Jujuy	53 219	242	302	4,5	5,7
Salta	Salta	154 775	413	510	2,7	3,3
Santiago del Estero	Santiago del Estero	135 254	477	495	3,5	3,7
Tucumán	Tucumán	22 524	774	766	34,4	34,0
Zentralregion (Centro)		388 954	2 087	2 415	5,4	6,2
Provinzen						
Córdoba	Córdoba	168 766	1 754	2 060	10,4	12,2
La Pampa	Santa Rosa	143 440	159	172	1,1	1,2
San Luis	San Luis	76 748	174	183	2,3	2,4
Andenregion (Andina)		523 203	1 582	1 820	3,0	3,5
Provinzen						
Catamarca	Catamarca	99 818	168	172	1,7	1,7
La Rioja	La Rioja	92 331	128	136	1,4	1,5
Mendoza	Mendoza	150 839	824	973	5,5	6,5
San Juan	San Juan	86 137	352	384	4,1	4,5
Neuquén	Neuquén	94 078	110	155	1,2	1,6
Patagonien (Patagonia)		692 034	399	553	0,6	0,8
Provinzen						
Chubut	Rawson	224 686	142	190	0,6	0,8
Río Negro	Viedma	203 013	193	263	1,0	1,3
Santa Cruz	Río Gallegos	243 943	53	84	0,2	0,3
<b>Nationalterritorium</b>						
Feuerland (Tierra del Fuego)	Ushuaia	20 392	11 <sup>a)</sup>	16 <sup>a)</sup>	.	.

1) Ortsanwesende Bevölkerung nach der Volkszählung vom 30. September. Einigen anderen Tabellen liegen abweichende Vorausergebnisse oder die Wohnbevölkerung (20,941 Mill. Einwohner) zugrunde. Auch die JM-Schätzungen können infolge berichteter Zahlen variieren. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 3) Ohne antarktische Gebiete und die argentinischen oder von Argentinien beanspruchten Inseln im Südatlantik (Gesamtfläche: 1 247 803 qkm; Bevölkerung 1960: 3 254).

a) Einschl. der von Argentinien beanspruchten antarktischen Gebiete und Inseln im Südatlantik sowie der Falklandinseln. - b) Davon männlich 11 602 000, weiblich 11 762 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	22,7	21,4	20,9	20,9	20,9
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,6	8,7	8,4	8,4	8,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	62,4	56,9	58,3 <sup>a)</sup>	.	.
Registrierte Einwanderer <sup>1)</sup>	Anzahl	38 300	32 100	27 800	24 200	23 000
Registrierte Auswanderer <sup>1)</sup>	Anzahl	36 900	33 500	28 500	24 200	22 700
Ein- (+) bzw. Auswanderer- überschuß (-)	Anzahl	+ 1 400	- 1 400	- 700	-	- 300
		1960 <sup>2)3)</sup>	1965	1968	1969	1970
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4)						
unter 15	1 000	6 146	6 755	6 971	7 049	7 133
unter 5	1 000	2 131	2 349	2 466	2 510	2 553
5 - 15	1 000	4 015	4 406	4 505	4 539	4 580
15 - 65	1 000	12 688	14 333	15 001	15 225	15 446
15 - 20	1 000	1 686	1 983	2 106	2 141	2 171
20 - 25	1 000	1 531	1 766	1 896	1 943	1 986
25 - 35	1 000	3 100	3 252	3 327	3 365	3 411
35 - 45	1 000	2 660	3 097	3 176	3 189	3 202
45 - 55	1 000	2 199	2 396	2 542	2 599	2 657
55 - 65	1 000	1 512	1 839	1 954	1 988	2 019
65 und älter	1 000	1 177 <sup>b)</sup>	1 457	1 645	1 709	1 773

	1960 <sup>2)3)</sup>		1965 <sup>5)</sup>		1970 <sup>5)</sup>	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	14 758	74	17 396	77	19 540	80
in Landgemeinden	5 252	26	5 149	23	4 764	20

	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 <sup>6)</sup>
Bevölkerung in ausgewähl- ten Städten						
Buenos Aires, Bundeshauptstadt						
Stadtgebiet (Bundesdistrikt)	1 000	2 967	.	.	.	2 972
Groß-Buenos Aires 7)	1 000	3 772	.	.	.	5 380
Städt. Agglomeration	1 000	7 000	.	7 984	9 070	.
Córdoba	1 000	589	.	846	.	799
Rosario	1 000	672	644	680	692	798
La Matanza 8)	1 000	403	.	.	.	659
Morón 8)	1 000	344	.	.	.	486
Lanús 8)	1 000	382	.	.	.	450
Lomas de Zamora 8)	1 000	275	.	.	.	411
La Plata	1 000	330	.	410	.	408 <sup>c)</sup>
General San Martín 8)	1 000	279	.	.	.	361
Quilmes 8)	1 000	318	.	.	.	355
Avellaneda 8)	1 000	330	.	.	.	338
Tucumán	1 000	272	.	287	.	326
General Pueyrredón	1 000	225	.	.	.	317
General Sarmiento 8)	1 000	168	.	.	.	315
Santa Fé	1 000	260	.	250	.	312
Vicente López 8)	1 000	251	.	.	.	285
San Isidro 8)	1 000	196	.	.	.	250
Bahía Blanca	1 000	150	.	150	.	192
Paraná	1 000	125	.	184	.	190
Salta	1 000	117	.	90	.	183
Corrientes	1 000	98	.	105	.	138

1) Wanderungen von Ausländern nach bzw. aus Übersee auf dem Seeweg. - 2) Vgl. Fußnote 1), S. 11. - 3) Vgl. S. 11. - 4) J.M. - 5) Schätzungen zur Jahresmitte. - 6) Vgl. Fußnote 2), S. 11. - 7) Zusammenfassung von 19 "Partidos", das sind stadtkreisähnliche Bezirke. - 8) "Partidos", deren Bevölkerungszahlen in der Gesamtzahl von Groß-Buenos Aires enthalten sind.

a) 1967. - b) Einschl. 48 691 Personen unbekannten Alters. - c) Einschl. der Bevölkerung der Insel Martín García.

Gegenstand der Nachweisung	1960 <sup>1)</sup>		1968		1970	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 2)						
Katholiken (röm.-kath.)	16 101	90,1	15 850	88,6	.	.
Protestanten	469	2,6	275	1,5	.	.
Orthodoxe	66	0,4	.	.	.	.
Andere Christen	2	0,0	.	.	.	.
Juden	276	1,5	500	2,7	.	.
Moslems	14	0,1	.	.	.	.
Andere	35	0,2	.	.	.	.
Ohne Glaubensbekenntnis	291	1,6	.	.	.	.
Ohne Angabe	627	3,5	.	.	.	.

Einheit		1960	1963 <sup>3)</sup>	1964	1965	1968
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen 4)	Anzahl	2 179 <sup>b)</sup>	2 253	3 212	3 368 <sup>a)</sup>	.
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 763 <sup>b)</sup>	1 850	.	2 145	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	406	394	.	589	.
für						
Tuberkulose	Anzahl	85	76	.	30 <sup>c)</sup>	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	182 <sup>d)</sup>	115	.	37 <sup>e)</sup>	.
Kinderkrankheiten	Anzahl	31	31	.	28	.
Psychiatrie	Anzahl	58	59	.	57	.
Sonstige	Anzahl	50	59 <sup>f)</sup>	.	437	.
Behandlungszentren	Anzahl	.	54 <sup>c)</sup>	.	614 <sup>c)</sup>	.
Leprastationen	Anzahl	10	9 <sup>c)</sup>	.	5 <sup>c)</sup>	.
Betten in medizinischen Einrichtungen 4)	1 000	131,0 <sup>b)</sup>	129,9	141,9	141,9 <sup>a)</sup>	142,0 <sup>g)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser	1 000	82,1 <sup>b)</sup>	83,9	.	91,9	.
Fachkrankenhäuser	1 000	46,9	44,0	.	43,0	.
für						
Tuberkulose	1 000	10,4	9,5	.	6,7 <sup>c)</sup>	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	1 000	4,2 <sup>d)</sup>	2,6	.	2,6 <sup>e)</sup>	.
Kinderkrankheiten	1 000	4,0	4,2	.	3,0	.
Psychiatrie	1 000	24,0	21,5	.	25,0	.
Sonstige	1 000	4,2	4,9 <sup>f)</sup>	.	5,9	.
Behandlungszentren	1 000	.	1,2 <sup>c)</sup>	.	4,7 <sup>c)</sup>	.
Leprastationen	1 000	2,2	2,0 <sup>c)</sup>	.	1,6 <sup>c)</sup>	.
Ärzte <sup>5)</sup>	JA	30,0	31,8	.	.	37,0 <sup>h)</sup>
Einwohner je Arzt	1 000	683	683	.	.	638
Zahnärzte 5)	JA	11,1	11,6	.	.	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	1 847	1 871	.	.	.
Krankenpflegepersonen 5)	JA	26,7	28,1	30,3	.	.
Hebammen 5)	JA	6,8	7,1	.	.	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis <sup>6)</sup>	Anzahl	2 192	1 545	1 036	1 416	1 245
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	2 594	2 760	1 894	3 475	4 855
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	18 865	7 310	5 566	2 680	3 075
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl		13 791	10 814	19 327	21 367
Bruzellose	Anzahl	1 362	2 102	665	1 430	1 601
Lepra	Anzahl	442	1 502	1 202	919	986
Diphtherie	Anzahl	2 852	3 118	2 293	1 517	1 080

1) Vgl. S. 11. - 2) Personen im Alter von fünf Jahren und darüber. - 3) Stand: JA 1963. - 4) 1960 und 1963 ohne Einrichtungen sozialer Fürsorgestationen und ohne eine Reihe von Altersheimen. - 5) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - 6) Einschl. Paratyphus.

a) Einschl. 15 Rehabilitationszentren mit insgesamt 718 Betten. - b) Einschl. Behandlungszentren mit Betten. - c) Staatliche Einrichtungen. - d) Einschl. Säuglingsfürsorgestationen. - e) Entbindungsanstalten. - f) "Centros Maternoinfantiles". - g) 1969: 155,0. - h) Anzahl der praktizierenden Ärzte 1969: 42 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Keuchhusten	Anzahl	38 146	40 711	22 975	17 750	20 226
Meningokokken-Infektion	Anzahl	175	893	893	909	897
Virusenzephalitis	Anzahl	502	648	875	620	478
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	2 028	2 931	2 685	5 723	7 699
Malaria	Anzahl	1 975	550	391	429	1 624
Trypanosomiasis	Anzahl	1 209	1 592	2 054	.	3 443
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	11 051	5 387	5 941	9 234
Syphilis	Anzahl	7 310	6 195	4 257	288 <sup>a)</sup>	7 456
Trachom	Anzahl	1 036	513	509	508	403
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	863	2 616	2 662	2 996	.
Bösartige Neubildungen <sup>1)</sup>	Anzahl	6 683	28 890	29 239	33 875	.
Diabetes mellitus	Anzahl	403	3 102	3 421	3 989	.
Herzerkrankungen <sup>2)</sup>	Anzahl	2 466	18 614	20 740	26 053	.
Bluthochdruck	Anzahl	262	4 100	4 290	5 229	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	3 682	15 002	15 644	18 115	.
Pneumonie	Anzahl	1 775	5 072	5 210	5 247	.
Schleimhautentzündung <sup>3)</sup>	Anzahl	1 185	4 128	3 333	4 102	.
Leberzirrhose	Anzahl	414	2 533	2 784	3 263	.
Nephritis und Nephrose	Anzahl	417	1 807	1 773	2 133	.
Impfungen gegen						
Typhus abdominalis <sup>4)</sup>	1 000	67,7	36,8 <sup>b)</sup>	103,1	.	52,7
Diphtherie	1 000	634,2	391,8 <sup>b)</sup>	600,7	.	425,3
Keuchhusten	1 000	165,3	133,6 <sup>b)</sup>	205,7	.	242,5
Tetanus	1 000	165,3	159,1 <sup>b)</sup>	300,8	.	225,9
Akute Poliomyelitis	1 000	362,7	5 000,0 <sup>b)</sup>	.	.	3 000,5
Pocken	1 000	1 990,5	284,2	3 686,6	1 249,9	1 808,3
		1960	1965	1968	1969	1970
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	17 044	22 116	25 609	25 849	25 793
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	697	869	905	940	1 734 <sup>c)</sup>
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 675	2 091	2 184	2 269	2 412
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	554	754	817	823	5 <sup>c)</sup>
Hochschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	250	374	461	479	495 <sup>d)</sup>
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	129,7	164,4	180,4	188,2	193,2
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	22 753	28 635	30 137	31 947	56 242 <sup>c)</sup>
Berufsbildende Schulen	Anzahl	38 098	59 775	67 921	71 583	76 287
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	17 156	22 066	24 336	25 702	192 <sup>c)</sup>
Hochschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	8 619	15 401	19 788	21 336	22 477 <sup>d)</sup>
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	2 849,1	3 279,3	3 480,5	3 600,8	3 632,1
Mittel- und höhere Schulen	1 000	147,4	178,6	197,6	211,5	403,3 <sup>c)</sup>
Berufsbildende Schulen	1 000	289,6	425,6	485,7	519,1	571,0
Lehrerbildende Anstalten	1 000	138,2	184,9	203,9	194,2	0,6 <sup>c)</sup>
Hochschulen <sup>5)</sup>	1 000	216,9	246,7	265,3	271,5	274,6 <sup>d)</sup> e)
Schüler nach Altersgruppen <sup>6)</sup>						
5 bis 11 Jahre	% d. Altersgruppe	69	100	102 <sup>f)</sup>	101 <sup>g)</sup>	.
12 bis 16 Jahre	% d. Altersgruppe	32	38	39 <sup>f)</sup>	39 <sup>g)</sup>	.

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms. - 4) Einschl. Paratyphus. - 5) Einschl. hochschulähnlicher Einrichtungen bzw. Fakultäten. - 6) 1960: 6 bis 12 Jahre und 13 bis 17 Jahre. 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Frühstadium. - b) 1963. - c) Ab 1970 erfolgt die Lehrerbildung nur noch an Universitäten. Die Lehrerbildungsanstalten, das Lehrpersonal und die Schüler der Sekundarstufe wurden den allgemeinbildenden höheren Schulen zugeordnet. - d) Darunter 38 Universitäten mit 280 Fakultäten, 16 004 Dozenten und 236 515 Studierenden. - e) Studierende an den Universitäten nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen): Geisteswissenschaften 30 073 (24 215), Bildende Kunst 2 795 (1 856), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 88 526 (28 822), Naturwissenschaften 10 250 (5 266), Ingenieurwissenschaften 52 053 (6 668), Medizin 41 277 (16 485), Landwirtschaft und Veterinärmedizin 11 541 (1 523). - f) 1966. - g) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Erwachsenenbildung<sup>1)</sup></b>						
Lehranstalten	Anzahl	2 736	3 898	6 940	7 398	7 397 <sup>a)</sup>
Lehrkräfte	Anzahl	12 276	11 656	13 928	14 654	15 869 <sup>a)</sup>
Teilnehmer	1 000	346,3	345,0	431,2	424,4	458,1 <sup>a)</sup>
<b>Analphabeten nach Wohngebiet und Altersgruppen</b>						
14 Jahre und älter	% d. Altersgruppe	8,6		7,5		9,7
in Städten	% d. Altersgruppe	5,7		4,5		6,9
in Landgemeinden	% d. Altersgruppe	18,1		16,1		20,4
<b>(im Alter von ... bis unter ... Jahren)</b>						
14 - 20	% d. Altersgruppe	5,0		5,4		4,6
20 - 25	% d. Altersgruppe	5,0		4,9		5,0
25 - 30	% d. Altersgruppe	5,0		4,6		5,4
30 - 35	% d. Altersgruppe	5,6		5,0		6,2
35 - 45	% d. Altersgruppe	7,1		6,2		8,0
45 - 55	% d. Altersgruppe	9,9		8,5		11,4
55 - 65	% d. Altersgruppe	13,3		10,7		16,0
65 und älter	% d. Altersgruppe	21,8		17,8		25,5
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen<sup>3)</sup></b>						
Laufende Ausgaben	Mrd. argent\$	19,2	61,6	106,7	144,3	115,0
Investitionen	Mrd. argent\$	17,8	58,3	98,9	135,0	104,4
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,4	3,4	7,7	9,2	10,6
<b>Ausgaben der Zentralregierung für das Bildungswesen in Preisen von 1969</b>						
	Mrd. argent\$	1,1	1,5	1,7	1,8	2,0
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
Erwerbspersonen <sup>5)</sup>	1 000	7 425	5 808	1 616	9 450	
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	1 822	1 579	243	.	.
Mithelfende Familienangehörige	1 000	197	155	42	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	5 191	3 915	1 276	.	.
Unbestimmt	1 000	215	159	55	.	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	1 324	1 249	75	1 540	
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 405	2 011	395	3 580	
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	83	80	3	80	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	40	39	1	70	

1) "Educación Parasistemática" und Analphabetenbildung. - 2) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 3) 1960 und 1964 ohne Ausgaben für private Bildungseinrichtungen, 1967 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - 4) Vorausschätzung. - 5) 1960: Erwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und darüber.

a) 1970: 4 145 Bildungseinrichtungen für Analphabeten mit 4 205 Lehrkräften und 109 708 Schülern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 <sup>1)</sup>			1969 <sup>2)</sup>
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Verarbeitende Industrie	1 000	1 856	1 471	385	2 755
Baugewerbe	1 000	426	421	6	675
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	913	744	169	1 230
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	522	497	25	700
Sonstige Dienstleistungen	1 000	1 528	733	794	2 400
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	732	575	157	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	1 000	100	70	30	.
15 - 65	1 000	7 174	5 595	1 580	.
15 - 20	1 000	890	602	288	.
20 - 25	1 000	989	682	308	.
25 - 35	1 000	1 918	1 498	420	.
35 - 45	1 000	1 587	1 293	294	.
45 - 55	1 000	1 206	1 015	191	.
55 - 65	1 000	584	505	79	.
65 und älter	1 000	251	216	35	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	37,6	58,8	16,4	39,4
		1960	1965	1967	1968
Registrierte Arbeitslose <sup>3)</sup>	1 000	177,6 <sup>a)</sup>	167,4	198,7	153,3
Streiks <sup>3)4)</sup>	Anzahl	26	32	6	7
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	130 044	203 596	547	1 609
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 661,5	590,5	2,7	15,5
		1960 <sup>5)6)</sup>	1967	1968	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
Flächennutzung					
Landwirtschaftliche Fläche <sup>7)</sup>	1 000 ha	137 829	170 733	177 954	
Ackerland	1 000 ha	19 472	29 053	33 007	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	118 357	141 680	144 947	
Waldfläche	1 000 ha	21 839	63 310	62 700	
Sonstige Fläche	1 000 ha	15 474	43 623	37 035	
		1960 <sup>5)</sup>			
Landwirtschaft					
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl/1 000 ha	471 756		175 142	
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)					
unter 5	Anzahl/1 000 ha	71 814		201	
5 - 25	Anzahl/1 000 ha	109 590		1 559	
25 - 100	Anzahl/1 000 ha	127 463		7 710	
100 - 200	Anzahl/1 000 ha	58 795		8 778	
200 - 400	Anzahl/1 000 ha	38 277		10 920	
400 - 1 000	Anzahl/1 000 ha	24 876		15 625	
1 000 - 2 500	Anzahl/1 000 ha	14 899		25 774	
2 500 - 5 000	Anzahl/1 000 ha	5 798		22 240	
5 000 - 10 000	Anzahl/1 000 ha	3 110		23 929	
10 000 und mehr	Anzahl/1 000 ha	2 551		58 407	
Ohne Angabe	Anzahl	14 583		-	

1) Volkszählungsergebnis vom 30. September. - 2) Vorausschätzung. - 3) Angaben beziehen sich nur auf das Hauptstadtgebiet. - 4) Ohne indirekt beteiligte Arbeitnehmer und ohne Streiks, die weniger als einen Tag dauerten. - 5) Zensusergebnisse. - 6) Nur Flächen in landwirtschaftlichen Betrieben. - 7) Ohne antarktische Gebiete und ohne die argentinischen oder von Argentinien beanspruchten Inseln im Südatlantik.

a) Oktober 1964.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
<b>Verbrauch von Handelsdünger 1)</b>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	8,1	20,0	34,0	43,0	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	3,2	5,0	20,0	25,1	.
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1,3	4,5	4,0	6,0	.
<b>Maschinenbestand</b>						
Schlepper	1 000	104 <sup>a)</sup>	150	.	.	.
Getreideernte <sup>2)</sup>	1 000 t	14 321	20 123	17 083	22 183	15 274 <sup>b)</sup>
Getreidemenge je Einwohner	kg	687	892	712	911	.
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 1)</b>						
Weizen	1 000 t	5 837	11 260	5 740	7 020	4 250
	dz/ha	13,3	18,4	9,8	13,5	12,5
Roggen	1 000 t	1 060	652	360	377	121
Hafer	1 000 t	983	805	490	425	360
Gerste	1 000 t	1 116	826	477	500	351
Mais	1 000 t	4 108	5 140	6 860	9 360	9 900
	dz/ha	17,0	16,8	19,3	23,3	.
Hirse	1 000 t	1 027	1 172	2 811	4 094	.
dar. Sorghum	1 000 t	.	1 059	2 616	4 068	.
Reis	1 000 t	190	268	345	407	300
Kartoffeln	1 000 t	1 860	2 489	2 340	2 336	1 985 <sup>c)</sup>
Süßkartoffeln	1 000 t	356	341	480	438	462
Zuckerrohr	1 000 t	9 650	13 100	10 680	9 700	.
Maniok	1 000 t	277	260	301	297	.
Zwiebeln	1 000 t	156	207	224	213	208
Knoblauch	1 000 t	29	44	46	49	52
Tomaten	1 000 t	352	392	352	358	410
Pfeffer	1 000 t	47	61	72	85	.
Sellerie	1 000 t	35	18	31	32	.
Artischocken	1 000 t	16	14	62	65	.
Wassermelonen	1 000 t	110	191	185	189	.
Kürbisse	1 000 t	235	310	326	382	350
Bohnen, trocken	1 000 t	27	38	32	48	.
Äpfel	1 000 t	431	544	436	446	438
Birnen	1 000 t	113	87	103	94	73
Pfirsiche	1 000 t	125	238	248	236	261
Weintrauben	1 000 t	2 008	2 290	2 131	2 462	2 865
Orangen	1 000 t	484	420	821	865	945
Mandarinen	1 000 t	128	101	218	227	270
Pampelmusen	1 000 t	32	72	112	128	140
Zitronen	1 000 t	88	70	194	207	202
Bananen	1 000 t	12	37	141	223	.
Olive	1 000 t	68	65	68	36	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	209	439	217	235	338
Baumwolle	1 000 t	.	457	367	458	333
Baumwollsaamen	1 000 t	165	267	218	305	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	89	138	112	140	106
Leinsamen	1 000 t	825	815	510	640	680
Sonnenblumenkerne	1 000 t	802	757	876	1 140	940
Tungnüsse	1 000 t	135	42	68	142 <sup>d)</sup>	.
Mate-Tee	1 000 t	.	118	100	72	.
Tabak	1 000 t	41	53	54	66	56
Anis	t	102	80	80	128	.
Kümmel	t	.	380	550	570	275
Pfefferminze	1 000 t	.	27	21	21	.
Alfalfa (Luzerne)	1 000 t	6 301	5 508	6 165	5 623	.
		1960	1965	1968	1969	1970
<b>Viehbestand<sup>3)</sup></b>						
Pferde	Mill.	4,8	3,8	3,7	3,7	3,6
Maultiere	Mill.	.	0,3	0,3	0,3	0,3
Esel	Mill.	.	0,1	0,1	0,1	0,1
Rinder	Mill.	43,5	46,7	51,5	48,2	47,5
Kühe 4)	Mill.	17,8	17,0	19,3	19,2	.
Schweine	Mill.	3,9	3,5	3,1	4,1	4,5

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Mais, Hirse und Reis. - 3) JM; ab 1969: Rinder, Schweine und Schafe: 30. September. - 4) Tiere, zwei Jahre und älter.

a) Zensusergebnis. - b) Ohne Hirse. - c) Ohne Spätkartoffeln. - d) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Schafe	Mill.	48,5	49,0	43,0	43,0	45,0
Ziegen	Mill.	.	5,1	5,3	5,3	5,4
Hühner	Mill.	45,0	35,0	32,0	32,0	33,0
Bienenvölker	1 000	650	700	750	700	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen</b>						
Rinder und Kälber	Mill. 1 000 t	8,9 1 893	9,1 1 995	12,8 2 561	13,8 2 850	5,9 964 <sup>a)</sup>
Schafe und Lämmer	Mill. 1 000 t	9,3 1 169	9,3 163	11,7 209	10,8 191	3,8 39 <sup>a)</sup>
Schweine	Mill. 1 000 t	2,3 188	2,6 213	2,3 183	2,4 192	1,6 96
dar. für den Inlands- verbrauch 1)						
Rinder und Kälber	1 000 t	1 508	1 493	1 954	2 080	381 <sup>a)</sup>
Schafe und Lämmer	1 000 t	123	126	148	133	11 <sup>a)</sup>
Schweine	1 000 t	172	206	178	187	87 <sup>a)</sup>
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1 925	2 018	2 594	2 884	2 930
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	170	163	212	192	200
Schweinefleisch	1 000 t	189	213	183	192	195
Geflügelfleisch	1 000 t	.	30	35	.	.
Kuhmilch	1 000 t	4 511	4 672	4 683	4 556	4 500
Hühnereier	Mrd. St	3,5	2,8	2,9	2,9	3,0
Honig	1 000 t	21	28	19	20	21
Wolle, Roh-(Schweiß-) Basis	1 000 t	192	186	174	176	175
Rinderhäute, gesalzen	Mill. 1 000 t	.	6,6 119	9,6 173	9,6 173	.
Kalbfelle, gesalzen	Mill. 1 000 t	.	2,5 25	3,9 39	4,0 40	.
Schaffelle, trocken	Mill. 1 000 t	.	9,3 8	11,6 10	10,8 10	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag	Mill. cbm	12,1	11,0	12,1 <sup>b)</sup>	.	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	0,2	0,3	0,3	.	.
Laubholz	Mill. cbm	11,9	10,7	11,8	.	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. cbm	2,0	2,4	2,4	.	.
Brennholz	Mill. cbm	10,1	8,5	9,6	.	.
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahr- zeugen	Anzahl	1 360	.	.	.	.
See- und Küstenfischerei	Anzahl	426	.	256 <sup>c)</sup>	.	.
darunter:						
Trawler	Anzahl	39	51	48	.	.
Motorboote	Anzahl	351	305	208	.	.
Binnenfischerei	Anzahl	934	.	.	.	.
Motorboote	Anzahl	38	14	.	.	.
<b>Fangmengen</b>						
Süßwasserfische	1 000 t	14,8	12,9	11,1	11,5	.
Seefische	1 000 t	80,1	163,3	173,1	151,6	159,9
darunter:						
Kabeljau, Meerhechte u.ä.	1 000 t	37,6	76,7	72,2	58,8	85,2
Meeraale, Seebarsche	1 000 t	10,8	46,2	31,5	44,8	.
Sardinen, Anchovis	1 000 t	11,2	16,8	32,5	15,5	13,6
Makrelen	1 000 t	17,1	10,3	15,6	12,2	9,5
Weichtiere	1 000 t	5,1	8,1	12,7	16,4	17,1
Seetang	1 000 t	0,9	19,9	24,8	22,1	.
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Beschäftigte in ausgewählten Industriezweigen 2)</b>						
Ölmühlen	1 000	9,6 <sup>d)</sup>	8,0	6,6	6,1	6,1
Zuckerindustrie	1 000	17,7 <sup>d)</sup>	18,6	11,0	11,3	11,3
Brauerei und Mälzerei	1 000	7,2 <sup>d)</sup>	5,3	5,2	5,2	5,7

1) Für menschliche Ernährung. - 2) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) Januar bis August. - b) 1967. - c) JA. - d) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Tabakverarbeitende Industrie	1 000	6,0	5,8	5,6	5,5	5,7
Zellstoff-, Papier- und Pappeindustrie	1 000	12,1	13,0	11,6	11,4	11,8
Gummiverarbeitende Industrie 1)	1 000	5,4 <sup>b)</sup>	6,0	5,2	5,3	4,3
Zementindustrie	1 000	7,2 <sup>b)</sup>	7,3	7,5	7,4 <sup>a)</sup>	7,0
Eisen- und Stahlindustrie <sup>2)</sup>	1 000	.	2,3	2,2	2,4 <sup>a)</sup>	.
Kraftfahrzeug-Karosseriebau	1 000	1,9	3,7	4,3	5,7	5,8
Kraftfahrzeugbau	1 000	20,1	38,9	37,5	42,1	46,3
Index der industriellen Produktion	1963 = 100	97	129	141	151	.
Energiewirtschaft	1963 = 100	69	128	161	176	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	69	106	141	149	.
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	100	130	140	150	159
Baugewerbe	1963 = 100	.	107	153	174	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke JA	Mill. kW	3,2	5,1	5,6	5,8	6,3
Werke für die öffentliche Versorgung JA	Mill. kW	2,2	3,5	3,9	4,1	.
Wasserkraftwerke JA	Mill. kW	0,3	0,3	0,4	0,5	.
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	10,5	15,4	17,9	19,6	20,3
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	7,9	11,1	13,5	15,2	16,9
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	0,9	1,2	1,4	.	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	175	374	472	522	616
Eisenerz (45 bis 50 % Fe-Inhalt)	1 000 t	134	116	277	300	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	27	32	27	35	31 <sup>c)</sup>
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	35	30	26	31	27 <sup>a)</sup>
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	0,2	1,2	1,7	2,0	1,5 <sup>a)</sup>
Silber	t	69,9	71,1	75,3	.	.
Wolframerz (WO <sub>3</sub> -Inhalt)	t	487	87	153	.	.
Elementarschwefel	1 000 t	28	24	33	35	40
Salz	1 000 t	570	732	738	.	.
Erdöl	Mill. t	9,1	13,7	17,5	18,1	19,8 <sup>d)</sup>
Erdgas	Mrd. cbm	1,4	4,2	5,3	5,4	6,0
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin <sup>3)</sup>	1 000 t	2 004	3 200	3 513	3 964	3 733
Leuchtöl 4)	1 000 t	1 043	1 179	1 079	1 164	886
Heizöl, leicht	1 000 t	1 623	3 092	3 999	4 393	4 829
Heizöl, schwer	1 000 t	6 264	7 990	8 184	7 825	8 465
Zement	1 000 t	2 640	3 300	4 212	4 344	4 764
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	181	664	574	583	815 <sup>e)</sup>
Rohstahl	1 000 t	277	1 368	1 560	1 704	1 824 <sup>e)</sup>
Walzstahl	1 000 t	.	1 543	1 778	2 008	2 028 <sup>f)</sup>
Zink	1 000 t	17	23	21	24	30 <sup>f)</sup>
Personenkraftwagen <sup>5)</sup>	1 000 St	50	141	132	156	169
Lastkraftwagen <sup>5)</sup>	1 000 St	39	56	48	60	51
Traktoren	1 000 St	13	14	10	9	11
Herde für Gas- und Ölbeheizung	1 000 St	247	340	350	405	393
Kühlmöbel, Kältemaschinen	1 000 St	206	182	223	221	236
Waschmaschinen	1 000 St	104	103	144	152	149
Fernsehempfangsgeräte	1 000 St	125	180	168	181	194
Schwefelsäure, berechnet auf H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	1 000 t	132	162	162	184	180
Ätznatron	1 000 t	47	76	79	87	95
Handelsdünger <sup>6)</sup>						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	.	4,0	10,7	24,0	39,0
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	.	3,0	3,8	4,0	.

1) Herstellung von Bereifungen. - 2) Herstellung von Siemens-Martin-Stahl. - 3) Einschl. Flugbenzin. - 4) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 5) Einschl. Montage. - 6) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis August. - b) 1961. - c) Januar bis September. - d) Januar bis März 1971: 5 159 000 t. - e) 1. Halbjahr 1971: 436 900 t Roheisen; 925 500 t Rohstahl. - f) Januar bis Mai 1971: 13 550 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Papier und Pappe	1 000 t	289	523	531	582	424 <sup>a)</sup>
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	-	3,5	22,8	38,0	31,9 <sup>b)</sup>
Kraftfahrzeugbereifungen (Decken)	1 000 St	1 464	3 132	2 952	3 768	3 480
Baumwollgarn	1 000 t	95	98	85	76	85
Reyon und Atzetatfäden	1 000 t	8	14	8	8	7
Baumwollgewebe, rein und gemischt	1 000 t	82	82	70	74	46 <sup>a)</sup>
Weizenmehl und -grieß	1 000 t	2 208	2 244	2 208	2 190	2 334
Rohrzucker (Rohzuckerwert)	1 000 t	815	1 309	872	936	978 <sup>c)</sup>
Molkereibutter	1 000 t	60	42	39	36	29
Käse	1 000 t	119	150	178	180	168
Kasein	1 000 t	.	.	17,3	12,7	10,2
Speiseöle pflanzlicher Herkunft	1 000 t	295	420	420	380	486
Sonnenblumenöl	1 000 t	196	279	318	280	360
Bier	Mill. hl	2,4	2,5	3,0	3,2	3,6
Wein	Mill. hl	15,8	18,3	19,5	21,2	17,6
Zigaretten	Mrd. St	21,5	26,3	27,3	28,9	30,2
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an Wohnungen	1 000	3 955	.	.	.	6 429 <sup>d)</sup>
Fertiggestellte Wohnbauten <sup>1)</sup>	Anzahl	627	421	.	.	.
Fertiggestellte Hochbauten	1 000	39,1	33,9	.	.	.
Buenos Aires	1000 qm Nutzfläche	4 447	4 066	6 134	6 037	.
Hauptstadt	Anzahl	1 162	2 182	3 352	2 896	.
Provinz	1000 qm Nutzfläche	1 034	1 282	2 443	2 365	.
	Anzahl	.	15 376	17 718	17 590	.
	1000 qm Nutzfläche	.	1 413	1 633	1 595	.
<b>Baugenehmigungen für Hochbauten</b>						
	1 000	71,2	89,1	.	.	.
Buenos Aires	1000 qm Nutzfläche	7 582	9 905	.	.	.
Hauptstadt	Anzahl	.	4 825	6 039	8 032	4 099 <sup>e)</sup>
Provinz	1000 qm Nutzfläche	.	2 324	3 222	5 031	3 217 <sup>e)</sup>
	Anzahl	.	55 759	80 241	79 396	.
	1000 qm Nutzfläche	.	4 961	7 232	8 546	.
		1965	1967	1968	1969	1970 <sup>2)</sup>
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 198,6	1 095,5	1 169,2	1 576,1	1 684,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 493,4	1 464,5	1 367,9	1 612,1	1 773,2
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 294,8	+ 369,0	+ 198,7	+ 36,0	+ 88,5
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	271,1	270,4	275,7	363,4 <sup>f)</sup>	403,3 <sup>f)</sup>
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	110,4	112,1	127,5	173,7	185,5
Italien	Mill. US-\$	79,9	79,3	74,1	105,9	121,7
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	72,6	68,8	78,7	92,8	92,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	272,9	243,0	269,9	345,7	418,5
Brasilien	Mill. US-\$	162,5	124,1	138,5	174,5	183,7
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	603,6	608,3	505,3	588,8	695,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	99,2	79,3	66,5	73,5	104,7
Italien	Mill. US-\$	238,8	228,7	197,5	229,5	270,9
Niederlande	Mill. US-\$	161,1	185,2	135,9	169,3	183,9
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	153,3	138,9	105,0	155,3	122,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	95,5	123,1	162,0	140,2	155,2
Brasilien	Mill. US-\$	107,1	101,2	129,1	130,1	138,6

1) Nur Neubauten in Buenos Aires. - 2) Vorläufige Werte.

a) Januar bis August. - b) Januar bis Oktober. - c) 1971: 1 Mill. t. - d) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 30. September. - e) Erstes Halbjahr. - f) Ohne Belgien-Luxemburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nah- rungsmittel	Mill. US-\$	72,3	65,1	55,7	.	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	186,2	131,3	150,3	.	.
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	42,9	37,0	52,6	.	.
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	88,7	57,6	55,4	.	.
Medizin. und pharmaz. Erzeugnisse	Mill. US-\$	32,0	18,5	17,7	.	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	176,2	134,6	123,7	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	132,8	187,3	222,0	.	.
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	45,9	41,9	64,7	.	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	122,5	80,7	73,5	.	.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	270,6	269,3	204,9	.	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	372,7	122,1	139,1	.	.
Mais	Mill. US-\$	153,6	223,5	139,8	.	.
Futtermittel, frisch und Abfälle	Mill. US-\$	103,2	102,6	97,0	.	.
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	116,8	107,6	111,3	.	.
Tier. und pflanzl. Fette und Öle	Mill. US-\$	88,7	94,5	67,1	.	.
<b>Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Argentinien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	175 970	144 045	114 087	128 683	172 600
Ausfuhr (Argentinien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	115 106	122 927	136 903	180 125	211 098
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 60 864	- 21 118	+ 22 816	+ 51 442	+ 38 498
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	1 000 US-\$	33 838	17 948	13 350	28 436	43 348
Fleischzubereitungen, Konserven	1 000 US-\$	2 027	5 884	5 197	5 233	6 116
Weizen	1 000 US-\$	22 871	5 146	172	768	824
Mais	1 000 US-\$	5 862	21 812	5 119	5 228	18 107
Roggen, Hafer	1 000 US-\$	6 492	4 240	5 781	1 374	4 104
Obst und Südfrüchte, frisch (überw. Äpfel und Birnen)	1 000 US-\$	19 960	17 022	16 483	13 102	11 823
Futtermittel (Ölkuchen und Extraktionsschrot)	1 000 US-\$	26 605	22 964	21 751	20 823	26 568
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	4 339	3 848	5 148	6 746	4 102
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	10 143	7 557	9 024	7 160	6 062
Ausgew. fette pflanzl. Öle f. Ernährung (Erd- nußöl)	1 000 US-\$	8 589	8 544	7 468	7 648	11 794
And. fette pflanzl. Öle n. f. Ernährung (überw. Leinöl)	1 000 US-\$	15 106	10 284	7 298	8 313	11 880
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	13 739	16 827	14 342	14 671	13 700
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	2 859	3 062	4 183	4 446	4 118
Medizin. und pharmaz. Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 505	2 186	2 968	4 464	5 538
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	1 000 US-\$	3 033	3 531	4 662	6 764	5 495
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	16 593	21 666	11 329	20 315	20 442
Kupfer	1 000 US-\$	15 429	605	397	2 358	2 401
Metallwaren	1 000 US-\$	3 119	4 106	4 485	3 488	4 785
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	21 049	28 946	44 436	56 823	70 271
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	7 809	6 071	10 119	15 273	27 811
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	12 062	13 144	15 376	17 483	19 667
Feinmechanische und opti- sche Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 221	3 954	4 401	5 824	6 500

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1969	1970
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
Streckenlänge	km	.	41 941 <sup>a)</sup>	41 328	.	40 235
<b>Fahrzeugbestand<sup>1)</sup></b>						
Lokomotiven	Anzahl	4 523	4 280	3 771	3 088	.
Dampf-	Anzahl	.	3 179	2 577	1 862	.
Diesel-	Anzahl	.	1 101	1 194	1 226	.
Personenwagen	Anzahl	6 218	5 446	5 141	5 170	.
Güterwagen	Anzahl	84 922	86 386	83 494	72 500	.
Personenkilometer	Mill.	15 684	14 076	14 088	14 146	12 828
Nettotonnenkilometer	Mill.	15 188	13 464	12 912	12 949	13 357
		1962	1966	1967	1968	1969
<b>Straßenverkehr</b>						
<b>Straßenlänge</b>						
Nationalstraßen	1 000 km	46,0	.	.	45,4	45,0 <sup>b)</sup>
Provinzstraßen	1 000 km	155,1	.	.	96,1	96,1 <sup>b)</sup>
Sonstige Straßen	1 000 km	.	.	.	73,8	72,4
Beton-, Asphalt-, Pflasterstr.	1 000 km	19,9	22,0	21,9	30,0	26,5 <sup>b)</sup>
Schotterstraßen	1 000 km	24,2	25,4	25,4	31,4	29,2
Sonstige Straßen	1 000 km	156,9	153,4	153,3	153,9	157,7
		1960	1965	1968	1969	1970 <sup>2)</sup>
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	1 000	474	915	1 152	1 200	1 825
Omnibusse	1 000	16	20	27	27	
Lastkraftwagen	1 000	390	571	652	640	
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	23	41	49	50	.
<b>Binnenschifffahrt</b>						
Beförderte Güter	Mill. t	13,1	15,5	.	.	.
<b>Küstenschifffahrt</b>						
Angekommene Schiffe <sup>3)</sup>	Anzahl	1 626	1 885	1 526	1 730	1 071
<b>nach ausgewählten Häfen</b>						
Buenos Aires	Anzahl	535	705	535	639	425
	1 000 NRT	2 211	3 399	2 719	3 815	2 481
Rosario	Anzahl	365	336	253	302	184
	1 000 NRT	1 342	1 373	1 090	1 786	1 092
Bahía Blanca	Anzahl	136	258	205	182	134
	1 000 NRT	583	1 419	882	776	490
		1960	1965	1968	1969	1970
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handels- schiffen 4)	JM	1 042	1 289	1 197	1 218	1 266 <sup>c)</sup>
dar. Tanker	JM	344	544	479	480	502 <sup>d)</sup>
<b>Verkehr über See mit dem Ausland 5)</b>						
Verladene Güter	1 000 t	9 252	15 217	11 808	13 224	14 868 <sup>e)</sup>
Gelöschte Güter	1 000 t	10 330	11 148	8 256	10 344	8 429 <sup>e)</sup>

1) 1969 waren zwischen 30 und 50 % des Fahrzeugbestandes nicht einsatzfähig. - 2) Erstes Halbjahr. -  
3) Einschl. Binnenschifffahrt. - 4) Schiffe ab 100 BRT. - 5) Ohne Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Reexporte.

a) 1965. - b) Am 5. Oktober 1970 bestanden 45 410 km Nationalstraßen und 81 240 km Provinzstraßen, dar. 27 680 km Beton-, Asphalt- und Pflasterstraßen.-c) 1 311 874 BRT.- d) 497 192 BRT.- e) Bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 727	2 848	2 588	2 743	2 829
nach ausgewählten Häfen <sup>1)</sup>	1 000 NRT	11 044	13 079	11 066	12 642	12 865
Buenos Aires	Anzahl	1 943	1 867	1 867	1 940	1 842
	1 000 NRT	8 100	7 058	7 238	7 987	7 486
Rosario	Anzahl	156	239	185	168	253
	1 000 NRT	561	1 327	1 165	1 171	1 581
San Nicolás	Anzahl	95	155	120	141	149
	1 000 NRT	423	1 017	661	970	1 104
La Plata	Anzahl	35	155	73	67	63
	1 000 NRT	139	1 354	523	464	342
Luftverkehr						
Linienverkehr der nationalen Gesellschaften						
Flüge	1 000	32,4	33,0	40,8	42,4	43,6
Inlandsverkehr	1 000	22,8	23,3	28,5	29,1	30,2
Auslandsverkehr	1 000	9,6	9,7	12,3	13,2	13,4
Beförderte Fluggäste	1 000	919	1 043	1 530	1 784	1 872
Inlandsverkehr	1 000	597	717	1 010	1 176	607
Auslandsverkehr <sup>2)</sup>	1 000	322	326	520	608	655
Beförderte Fracht <sup>2)</sup>	t	10 700	6 930	14 646	19 730	20 579
Inlandsverkehr	t	6 960	5 365	9 033	10 935	13 220
Auslandsverkehr	t	3 740	1 565	5 613	8 795	7 359
Beförderte Post	t	984	1 117	2 252	2 362	2 441
Inlandsverkehr	t	720	554	1 608	1 675	1 700
Auslandsverkehr <sup>3)</sup>	t	264	563	644	687	741
Personenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	990	1 128	1 748	2 128	2 554 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	15,9	13,8	40,1	59,3	72,2 <sup>a)</sup>
Linienverkehr der ausländischen Fluggesellschaften in Argentinien						
Flüge	1 000	13,8	15,4	15,7	16,0	17,4
Beförderte Fluggäste	1 000	496	602	592	663	736
Beförderte Fracht <sup>2)</sup>	1 000 t	3,3	12,8	15,8	21,9	25,3
Beförderte Post	t	400	614	673	712	769
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen <sup>4)</sup>	Mill.	1 307	789	766	873	891
Paketsendungen	Mill.	5,3	4,0	4,4	4,7	4,8 <sup>b)</sup>
Fernsprechanschlüsse	1 000	1 200	1 384	1 461	1 523	1 578 <sup>b)</sup>
Rundfunkteilnehmer <sup>5)</sup>						
Hörfunk	Mill.	3,5 <sup>c)</sup>	6,6	9,0	.	.
Fernsehen JE	Mill.	0,8 <sup>c)</sup>	1,6	2,5	2,7	.
		1960	1965	1968	1969	1970 <sup>6)</sup>
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Ausländer <sup>7)</sup>	1 000	292	298	478	764 <sup>d)</sup>	250 <sup>e)</sup>
nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>8)</sup>						
Uruguay	%	34,9	38,4	33,6	35,5	32,8
Chile	%	26,2	12,5	17,7	16,2	17,6
Paraguay	%	8,0	9,5	8,1	7,6	9,6
Vereinigte Staaten	%	8,6	9,9	10,3	.	.
Brasilien	%	5,8	7,3	11,4	6,3	6,8
Bolivien	%	2,1	3,5	2,9	2,7	2,8
Peru	%	1,7	2,8	1,8	.	.
Spanien	%	2,1	2,1	2,1	4,8	5,6
Italien	%	1,8	2,0	1,8	5,4	5,2
Bundesrepublik Deutschland	%	1,9	2,4	1,9	2,1	2,0

1) Die Erfassung erfolgt jeweils im ersten angelaufenen Hafen. - 2) Einschl. Übergepäck. - 3) Einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 4) Inlandsverkehr; Briefsendungen schließen Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Empfangsgeräte in Gebrauch. - 6) Erstes Vierteljahr. - 7) Ab 1969 registrierte Grenzübertritte von Ausländern (einschl. Einwanderern). - 8) Erfasst wurde 1960 bis 1968 der ständige Wohnsitz, ab 1969 die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) Erstes Halbjahr. - b) November. - c) 1961. - d) Ausländische Touristen 1969: 593 191. - e) Ausländische Touristen 1970: 649 940.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
----------------------------	---------	------	------	------	------	--------------------

# Geld und Kredit

Währung<sup>2)</sup>

Peso (\$), Argentinischer Peso (argent\$) = 100 Centavos (c)

Kurs New Yorker Notierung JE	DM für 1 argent\$	0,0216	0,0116	0,0105	0,9223	0,5557 <sup>a)</sup>
JE	US-\$ für 1 argent\$	0,0054	0,0029	0,0029	0,2520	0,1675 <sup>a)</sup>
Verbrauchergeldparität des argentinischen Pesos im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 argent\$ = ... DM 3) D	DM	1,77	1,48	1,22	111	86 <sup>b)</sup>
Gold- und Devisenbestand JE	Mill. US-\$	236	709	420	483	299 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE	Mrd. argent\$	297	509	655	7,62 <sup>c)</sup>	7,35 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner JE	argent\$	13 072	21 719	27 102	313	.
Bankkredite an Private JE	Mrd. argent\$	295	583	853	10,45	10,64
Spar- und Termineinlagen 6) JE	Mrd. argent\$	468	812	1 481	17,77	.
Diskontsatz der Zentralbank 7) JE	% p. a.	254	456	786	9,88	10,47
		6 <sup>d)</sup>	6	6	.	.
		1965	1967	1969	1970	1971

# Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt<sup>8)</sup>

Einnahmen	Mrd. argent\$	321,8	489,2	657,8	7,9	14,0 <sup>e)</sup>
Laufende Einnahmen	Mrd. argent\$	.	476,2	572,0	6,8	.
darunter:						
Einkommensteuer	Mrd. argent\$	45,8	83,4	99,3	1,1	.
Umsatzsteuer	Mrd. argent\$	26,8	66,9	93,0	1,0	.
Zölle	Mrd. argent\$	10,0	131,6	138,2	1,4	2,1
Einfuhrzölle	Mrd. argent\$	.	69,1	94,9	0,9	1,4
Ausfuhrzölle	Mrd. argent\$	.	62,5	43,3	0,5	0,8
Kapitaleinnahmen dar. Nat. Investitionsfonds	Mrd. argent\$	.	12,9	85,8	0,8	.
Ausgaben	Mrd. argent\$	394,8	584,0	705,8	8,5	14,8 <sup>e)</sup>
Laufende Ausgaben	Mrd. argent\$	.	427,9	506,0	5,9	9,2
darunter:						
Personalausgaben	Mrd. argent\$	55,6 <sup>f)</sup>	192,1	270,0	3,2	5,5
Zinsen auf Staatsschuld	Mrd. argent\$	20,2	27,6	22,1	0,3	.
Zuschüsse an staatliche Unternehmen	Mrd. argent\$	54,8 <sup>g)</sup>	59,7	39,6	0,3	0,9
Kapitalausgaben	Mrd. argent\$	.	156,1	199,8	2,3	5,6
darunter:						
Kapitalinvestitionen	Mrd. argent\$	.	65,0	65,6	0,6	.
Amortisation der öffentl. Schuld	Mrd. argent\$	.	37,1	42,7	0,5	.
Mehrausgaben (-)	Mrd. argent\$	- 73,0	- 94,8	- 48,0	- 0,6	- 0,8 <sup>e)</sup>
Staatsschuld 8)						
Innere Verschuldung JE	Mrd. argent\$	313,9	461,7	591,2	7,7	7,6 <sup>h)</sup>
langfristig 9)	Mrd. argent\$	140,6	147,2	196,7	5,8	5,8
mittelfristig 10)	Mrd. argent\$	5,3	0,7	66,1	1,0	1,0
kurzfristig 11)	Mrd. argent\$	167,9	313,8	328,4	0,8	0,8 <sup>h)</sup>
Äußere Verschuldung JE	Mrd. argent\$	258,8	304,6	326,3	0,4	0,4
langfristig 9)	Mrd. argent\$	164,8	215,3	225,6	0,3	0,2
mittelfristig 10)	Mrd. argent\$	87,8	81,4	100,7	0,2	0,2
kurzfristig 11)	Mrd. argent\$	6,2	7,9	.	.	.

1) 28. Februar. - 2) Währungsumstellung am 1. Januar 1970: 100 Pesos (moneda nacional) = 1 Peso (argentino). - 3) Ab 1967 ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Geschäftsbanken; für Spareinlagen auch Hypothekenbanken. - 7) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren; 1971 Voranschlag. - 9) Mehr als fünf Jahre Laufzeit. - 10) Mehr als ein bis zu fünf Jahren Laufzeit. - 11) Bis zu einem Jahr Laufzeit.

a) 30. September. - b) Juli. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Satz gültig ab Dezember 1957. - e) Der Haushaltsplan 1971 wurde nachträglich (Gesetz Nr. 19 147) abgeändert. Die Einnahmen sind um 635 Mill. argent\$, die Ausgaben um 1 529 Mill. argent\$ erhöht worden. Die neuentstandenen Mehrausgaben betragen nun insgesamt 1,7 Mrd. argent\$. - f) Allgemeine Verwaltungsausgaben. - g) Sonstige Wirtschaftsleistungen. - h) 31. März.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise D	1963 = 100	156	236	258	274	313
Fertigwaren und Halbfabrikate	1963 = 100	163	245	268	283	321
Inlandswaren	1963 = 100	157	235	257	273	311
Einfuhrwaren	1963 = 100	148	250	270	299	349
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	1963 = 100	140	214	234	256	295
Textilien	1963 = 100	225	247	275	295	299
<b>Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Buenos Aires</b>						
Weizen, Nr. 2, halbhart <sup>1)</sup>	argent\$/100 kg	7,63	10,05	12,72	14,00	14,17
Mais, hart, gelb oder bunt <sup>1)</sup>	argent\$/100 kg	6,00	8,25	10,38	12,13	13,25 <sup>b)</sup>
Baumwollsaat <sup>2)</sup>	argent\$/t	70,74 <sup>a)</sup>	78,92	95,37	116,01	112,00 <sup>b)</sup>
Sonnenblumensaart <sup>3)</sup>	argent\$/100 kg	13,25	16,25	17,75	19,13	20,63
Schlachtrinder <sup>4)5)</sup>	argent\$/100 kg	51,55	69,70	72,30	72,83	108,78
Schlachtkälber <sup>4)6)</sup>	argent\$/100 kg	62,88	76,02	85,94	88,68	122,22
Schlachtschweine <sup>4)7)</sup>	argent\$/100 kg	62,11	95,46	133,04	146,32	134,51 <sup>c)</sup>
Wolle <sup>8)</sup>	argent\$/10 kg	17,38	20,71	22,33	25,73	21,64 <sup>c)</sup>
Baumwolle, Type C	argent\$/t	1 033,3	1 177,5 <sup>a)</sup>	1 820,5 <sup>a)</sup>	1 794,8 <sup>a)</sup>	1 742,0 <sup>d)</sup>
Rindshäute <sup>9)</sup>	argent\$/10 kg	4,92	7,90 <sup>a)</sup>	7,80 <sup>a)</sup>	7,18 <sup>a)</sup>	.
		1965	1968	1969	1970	1971 <sup>12)</sup>
<b>Preisindex für die Lebenshaltung in Buenos Aires D</b>						
Ernährung	1963 = 100 <sup>10)</sup>	157	311	335	380	519
Wohnung	1963 = 100	162	304	322	375	544
Miete	1963 = 100	128	374	394	417	599
Elektrischer Strom	1963 = 100	110	428	470	517	806
Hausrat, Heizung usw.	1963 = 100	145	325	323	323	407
Bekleidung <sup>11)</sup>	1963 = 100	144	269	283	303	405
Verschiedenes	1963 = 100	154	304	336	368	441
		152	344	379	426	539
<b>Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Buenos Aires<sup>13)</sup></b>						
Rindfleisch, Beefsteak	argent\$/kg	197,09	302,85	315,20	4,2016	6,6214
Rindfleisch, Braten	argent\$/kg	131,70	194,23	192,40	2,6005	4,5571
Schweinefleisch, Rippenstück	argent\$/kg	187,38	311,49	335,91	3,7898	5,3657
Hammelfleisch, Keule	argent\$/kg	133,49	164,78	185,61	2,4276	4,2100
Fisch, Meerrabe	argent\$/kg	48,40	125,38	160,76	1,7643	2,1400
Eier	argent\$/12 St.	69,52	164,18	162,50	1,8242	3,5786
Milch, lose	argent\$/l	15,91	30,98	34,31	0,3733	0,6471
Käse, frisch	argent\$/kg	139,60	293,86	264,82	4,6153	5,0500
Butter	argent\$/kg	207,09	372,83	427,44	5,5701	8,4874
Olivöl, lose <sup>14)</sup>	argent\$/l	69,16	80,78	104,79	1,2917	1,5767
Weißbrot	argent\$/kg	28,13	51,52	53,44	0,6023	0,8209
Weizenmehl, abgepackt	argent\$/kg	20,29	37,84	37,71	0,3883	0,4323
Reis, lose	argent\$/kg	35,30	72,03	78,27	0,7935	0,8807
Kartoffeln	argent\$/kg	8,64	34,41	27,93	0,2577	0,2617
Süßkartoffeln	argent\$/kg	17,10	56,08	51,24	0,4917	1,0276
Bohnen	argent\$/kg	59,30	144,77	187,28	2,0411	2,2452
Apfelsinen	argent\$/kg	34,81	90,23	96,37	0,9068	0,7735
Zitronen	argent\$/kg	54,40	115,61	89,17	1,0486	0,9039
Zucker	argent\$/kg	42,66	72,05	79,62	0,9043	1,4255
Salz, einfach	argent\$/kg	7,47	16,86	17,78	0,1937	0,2655
Bohnenkaffee	argent\$/kg	292,16	500,66	518,78	7,0211	8,6768
Tee, schwarz, lose	argent\$/kg	288,39	547,85	620,47	6,8292	7,8009
Mate-Tee	argent\$/kg	52,67	113,85	134,46	1,4079	1,5790
Damenstrümpfe, Nylon	argent\$/P	172,32	274,77	289,25	3,0146	3,3256
Herrenschuhe	argent\$/P	1 546,75	2 783,84	2 967,41	31,5272	38,9475
Damenschuhe	argent\$/P	1 112,42	2 081,91	2 235,67	23,6012	27,9213

1) Erzeugerpreis, frei Waggon, Buenos Aires. - 2) Resistencia - Chaco, frei Waggon. - 3) Amtlicher Erzeugerpreis. - 4) Liniers. - 5) Gute, leichte Stiere, 380 bis 410 kg Lebendgewicht, Exportpreis. - 6) Spezial, fett, 150 bis 200 kg. - 7) Vollfleischig, leicht, Exportpreis. - 8) Inländische Schweißwolle, feine Crossbred, 56's, Höchstpreis. - 9) Frigoríficos, gesalzene Kuhhäute, fob. - 10) Originalbasis 1960 = 100. - 11) Darunter Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung, Verkehr und Tabakwaren. - 12) Juli. - 13) Währungsumstellung am 1. Januar 1970: 100 Peso (moneda nacional) = 1 Peso (argentino). - 14) Ab 1970: Speiseöl.

a) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten errechnet. - b) August. - c) Mai. - d) November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
Elektrischer Strom	argent\$/kWh	6,97	15,57	15,50	0,1550	0,1951
Kohle	argent\$/10 kg	125,00	190,60	232,70	2,8860	3,0710
Leuchtöl	argent\$/l	10,64	17,49	17,91	0,1865	0,3113
Haushaltsseife	argent\$/kg	41,75	53,12	59,57	0,6504	0,8687
Löhne <sup>2)</sup>						
Durchschnittliche tarifliche Mindeststundenlöhne männlicher Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Berufen in Buenos Aires						
Weber						
Facharbeiter	argent\$	69,88	130,21	143,13	1,6816	1,8918
Schneider						
Facharbeiter	argent\$	96,92	182,25	199,33	2,2823	2,5477
Hilfsarbeiter	argent\$	73,50	138,75	152,35	1,7793	1,9964
Grobschmied, Elektriker						
Facharbeiter	argent\$	103,71	189,45	207,11	2,3665	3,2500
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	139,70	153,38	1,7901	2,4700
Zimmermann, Tischler						
Facharbeiter	argent\$	80,03	143,52	157,50	1,8338	2,0548
Hilfsarbeiter	argent\$	70,97	127,28	139,96	1,6481	1,8558
Maler, Maurer						
Facharbeiter	argent\$	103,71	189,45	207,11	2,3665	3,2500
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	139,70	153,38	1,7901	1,7901
Drucker						
Facharbeiter	argent\$	89,87	160,14	175,45	2,0238	2,7691
Hilfsarbeiter	argent\$	68,22	121,56	133,78	1,5827	2,1837
Bäcker						
Facharbeiter	argent\$	63,21	118,52	130,50	1,5480	1,7486
Hilfsarbeiter	argent\$	58,16	104,10	114,93	1,3832	1,5720
Durchschnittliche tarifliche Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Verarbeitendes Gewerbe						
Facharbeiter	argent\$	78,65	.	.	.	.
Hilfsarbeiter	argent\$	69,30	.	.	.	.
Nahrungsmittelindustrie						
Facharbeiter	argent\$	69,22	126,73	139,37	1,6419	1,8492
Hilfsarbeiter	argent\$	65,56	119,60	131,67	1,5604	1,7618
Fleischverarbeitung						
Facharbeiter	argent\$	69,16	119,12	131,15	1,5549	1,7560
Hilfsarbeiter	argent\$	58,49	97,55	107,85	1,3083	1,4916
Milchverwertung						
Facharbeiter	argent\$	73,49	134,23	147,47	1,7276	1,9411
Hilfsarbeiter <sup>3)</sup>	argent\$	72,89	132,38	145,47	1,7065	1,9184
Getränkeindustrie <sup>4)</sup>						
Facharbeiter	argent\$	66,48	114,58	126,25	1,5030	1,7003
Hilfsarbeiter	argent\$	64,64	112,15	123,62	1,4752	1,6706
Tabakindustrie <sup>4)</sup>						
Facharbeiter	argent\$	74,57	139,02	152,64	1,7822	1,9997
Hilfsarbeiter	argent\$	65,78	122,60	134,91	1,5947	1,7986
Textilindustrie						
Wollindustrie						
Facharbeiter	argent\$	71,09	132,47	145,57	1,7075	1,9194
Hilfsarbeiter	argent\$	68,71	128,03	140,77	1,6567	1,8651
Bekleidungs- und Schuhindustrie						
Schuhindustrie						
Facharbeiter	argent\$	67,58	124,02	136,44	1,5276	1,8160
Hilfsarbeiter	argent\$	58,49	101,79	112,43	1,3568	1,5437
Bekleidungsindustrie						
Facharbeiter	argent\$	80,53	141,44	155,26	1,8100	2,0294
Hilfsarbeiter	argent\$	62,94	113,00	124,54	1,4849	1,6809
Papierindustrie						
Facharbeiter	argent\$	85,89	155,58	170,53	1,9716	2,2026
Hilfsarbeiter	argent\$	77,47	140,56	154,30	1,7999	2,0186
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe						
Verlagswesen						
Facharbeiter	argent\$	83,14	148,15	162,50	1,8867	2,1115
Hilfsarbeiter	argent\$	65,32	115,73	127,49	1,5162	1,7144
Chemische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	103,37	199,72	218,20	2,4867	2,7768
Hilfsarbeiter	argent\$	90,88	175,36	191,89	2,2017	2,4575

1) April. - 2) Vgl. Fußnote 13), S. 25. - 3) Weinherstellung. - 4) Zigarettenindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
Verarbeitung von Stei- nen und Erden						
Glasindustrie						
Facharbeiter	argent\$	79,44	141,98	155,84	1,8162	2,0359
Hilfsarbeiter	argent\$	72,56	129,64	142,51	1,6756	1,8848
Keramische Industrie						
Facharbeiter	argent\$	74,32	133,09	146,24	1,7146	1,9271
Hilfsarbeiter	argent\$	67,57	120,99	133,17	1,5763	1,7789
Eisen- und Metall- erzeugung						
Facharbeiter	argent\$	95,20	166,36	182,17	2,0964	2,3395
Hilfsarbeiter	argent\$	77,87	136,00	149,38	1,7478	1,9627
Fahrzeugbau						
Kraftfahrzeugbau						
Facharbeiter	argent\$	102,50	204,17	223,00	2,5387	2,8351
Hilfsarbeiter	argent\$	78,75	157,95	173,09	1,9987	2,2316
Baugewerbe						
Facharbeiter	argent\$	103,71	.	.	.	.
Hilfsarbeiter	argent\$	76,44	.	.	.	.
		1966	1967	1968	1969	1970
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. argent\$	4 522	5 912	6 882	8 042	.
je Einwohner	argent\$	197 467	254 170	291 363	335 363	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 25,0	+ 30,7	+ 16,4	+ 16,9	.
je Einwohner	%	+ 23,1	+ 28,7	+ 14,6	+ 15,1	.
in Preisen von 1960						
insgesamt	Mrd. argent\$	1 256	1 287	1 347	1 453	1 523
je Einwohner	argent\$	54 847	55 331	57 028	60 592	62 546
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 0,7	+ 2,5	+ 4,7	+ 7,9	+ 4,8
je Einwohner	%	- 0,8	+ 0,9	+ 3,1	+ 6,2	+ 3,2
		1965	1966	1967	1968	1969
Verwendung des Brutto- sozialprodukts zu Markt- preisen	Mrd. argent\$	3 604	4 490	5 871	6 832	7 982
davon:						
Privater Verbrauch <sup>2)</sup>	%	.	.	70,5	71,3	72,2
Staatsverbrauch	%	.	.	10,3	9,6	9,0
Anlageinvestitionen <sup>2)</sup>	%	.	.	18,2	19,1	19,6
Vorratsveränderung <sup>2)</sup>	%	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	%	.	.	+ 0,9	± 0	- 0,9
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	9,1	8,0	8,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	7,5	7,3	8,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 0,7	- 0,7	- 0,8
		1966	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mill. US-\$	+ 260	+ 184	- 15	- 219	- 134
Warenverkehr (Handels- bilanz) <sup>3)</sup>	Mill. US-\$	+ 469	+ 369	+ 199	+ 36	+ 90
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 209	- 185	- 214	- 255	- 224
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 34	- 56	- 41	- 33	- 28
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 175	- 129	- 173	- 222	- 196

1) April. - 2) Die Vorratsveränderung ist in den Positionen "Privater Verbrauch" und "Anlageinvestitionen" enthalten. - 3) Abweichungen von den Zahlen im Abschnitt Außenhandel sind auf Umrechnungen der Einfuhr von cif- auf fob-Werte, außerdem auf Berichtigungen und Ergänzungen zurückzuführen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 7	- 3	- 4	- 4	- 3
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 253	+ 181	- 19	- 223	- 137
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	+ 165	+ 437	+ 100	- 368	+ 165
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 41	+ 83	+ 33	- 117	- 138
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 174	- 180	+ 29	- 19	+ 198
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 32	+ 534	+ 38	- 232	+ 105
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 88	- 256	- 119	+ 145	- 302

## Entwicklungsplanung

Übergeordnete Behörde für die Aufstellung und Koordinierung von Entwicklungsplänen ist der 1961 geschaffene Entwicklungsrat (Consejo Nacional de Desarrollo/CONADE). Der für Projekte öffentlicher Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur zuständige "Consejo Federal de Inversiones" wurde Ende 1969 dem CONADE eingegliedert. Auf Grundlage eines langfristigen Mindestschemas soll der CONADE eine Global- und Rahmenplanung erarbeiten, die die wirtschaftspolitischen Ziele für die nächsten zehn Jahre (1970 bis 1980) festlegt. In den vergangenen 15 Jahren ist wegen mehrerer Regierungswechsel mit entsprechenden Änderungen der Wirtschaftspolitik kein argentinischer Entwicklungsplan jemals voll verwirklicht worden. Der zweite nationale Fünfjahresplan (1971 bis 1975), im Mai 1971 veröffentlicht und zum Gesetz erhoben, enthält Zielvorstellungen über die Entwicklung wichtiger makroökonomischer Daten. Der Mitte 1970 veröffentlichte Plan für die Jahre 1970 bis 1974 wurde somit modifiziert. Daneben bestehen regionale Entwicklungspläne zur Angleichung der Entwicklungsunterschiede der einzelnen Provinzen und Landesteile.

Ende 1970 hatte der damalige Staatspräsident Levingston die Grundlagen des neuen Entwicklungsplanes für 1970 bis 1974 bekanntgegeben. Der Plan soll die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Landes verbessern; die Wachstumsrate soll etwa 8 % jährlich betragen. Angestrebt werden, im ursprünglichen wie im neubearbeiteten Plan, ferner u. a., die Erhöhung des Realeinkommens, Verminderung der Arbeitslosigkeit (Schaffung von jährlich 200 000 neuen Arbeitsplätzen), verstärkte Kapitalbildung in der Privatwirtschaft sowie erhöhte staatliche Investitionen für die regionale Entwicklung. Der Förderung der nationalen Industrie ("Argentinisierung") sollen Krediterleichterungen und andere fiskalische Maßnahmen dienen. Im Mittelpunkt steht die Weiterführung der bisherigen Politik der Importsubstitution. Insbesondere soll der Ausbau der Hütten-, Chemie-, Zellstoff-, Papier-, Aluminium- und der elektronischen Industrie den Einfuhrbedarf vermindern. Die bereits eingeleitete Finanz- und Bankenreform soll weitergeführt und die Gründung von Finanzierungsunternehmen, die Investitionen zur Förderung der regionalen Entwicklung vornehmen, gefördert werden. Einer neuen staatlichen Investitionsbank (Banco Nacional de Desarrollo/BND)

mit einem Kapital von 250 Mill. argent\$ sollen mehrere branchenorientierte Finanzierungsinstitute angegliedert werden.

Für einzelne Bereiche bestehen besondere staatliche Mehrjahrespläne, z. B. ein bereits laufendes Programm zum Ausbau der Wasserversorgung und Kanalisation (1968 bis 1972); zum Ausbau des Energiesektors wurde ein Programm (1971 bis 1980) des Staatsunternehmens "Agua y Energía Eléctrica" entwickelt. Wichtigste Vorhaben sind der Bau der Großkraftwerke von Yaciretá-Apipé (gemeinsam mit Paraguay) und von Salto Grande (gemeinsam mit Uruguay). Die gesamte installierte Kapazität soll im angegebenen Zeitraum mehr als verdoppelt werden. Die argentinische Atombehörde (Comisión Nacional de Energía Atómica/CNEA) arbeitet gegenwärtig einen Zehnjahresplan für die Gewinnung von Kernenergie aus (das erste Kernkraftwerk soll 1973 in Atucha in Betrieb genommen werden). Die Modernisierung des gesamten Eisenbahnnetzes ist Ziel eines Fünfjahresplans (1971 bis 1975). Zur Lösung des Wohnungsproblems wurde Ende Januar 1971 ein Fünfjahresplan für den sozialen Wohnungsbau bekanntgegeben, der die Errichtung von einer Million Wohnungen vorsieht.

Um einen Ausgleich des unterschiedlichen regionalen Entwicklungsstandes herbeizuführen, sind ebenfalls verschiedene Pläne in Kraft getreten. Zu den bedeutendsten zählen die Sonderplanungen für die Wirtschaftsentwicklung Patagoniens. Hierzu gehört als wichtigstes Projekt der Wasserkraftwerk-Komplex El Chocón-Cerros Colorados im Einzugsgebiet des oberen Río Negro in Nordpatagonien. Bis 1973 soll der erste Bauabschnitt (Kapazität von 600 MW) beendet sein. Als regionale Entwicklungsschwerpunkte gelten ferner die Regionen Comahue, Cuyo, Zentralargentinien, der Nordwesten und der Nordosten des Landes. Die Koordinierung der Planungen erfolgt durch den Bundesinvestitionsrat (Consejo Federal de Inversiones). Zur Finanzierung vieler Vorhaben ist Argentinien weiterhin auf ausländische Kapitalhilfe angewiesen, wobei allerdings die wiederholten Abwertungen, Transferschwierigkeiten und die Ungewisheit über längerfristige Tendenzen der nationalen argentinischen Wirtschaftspolitik die Investitionsbereitschaft auswärtiger Kapitalgeber ungünstig beeinflussen können.

# Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

## 1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	58,53
dar.:	
1963	55,93
1964	44,21
1965	12,75 <sup>a)</sup>
1966	- 9,11
1967	2,59

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1967	10,44
dar.:	
1963	1,14
1964	1,60
1965	2,00
1966	2,55
1967	-

## 2. Bilateral

### 1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder<sup>1)</sup>

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1968	19,21 <sup>b)</sup>

### 2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1970	2 069,2

### 3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ausrüstung für ein Krankenhaus in Avellaneda,  
Hydrologische Mission,  
Atom- und Wasserkraftwerk El Chocón,  
Institut für Meßkunde in Buenos Aires,  
Sachverständige, Gutachter für Schweinezücht, Kartoffelanbau und -züchtung, wasserwirtschaftliche Nutzung des Parana, Elektrifizierung, Bergbau, Ausbau und Ausrüstung einer Vielzahl von Schulen, Lehrwerkstätten, Kindergärten, Instituten, Sozialzentren, Heimen, Krankenbehandlungsstellen und Krankenhäusern in verschiedenen Städten und Orten des Landes.

1) Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen. - b) Im Jahr 1968 Rückzahlungen an Italien, Japan, die Niederlande, Großbritannien und Nordirland sowie die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von insgesamt 47,46 Mill. US-\$.

Herausgeber

Titel

República Argentina, Instituto Nacional de Estadística y Censos (INDEC), Buenos Aires

Anuario Estadístico de la República Argentina

Boletín de Estadística

Censo Nacional de Población, Familias y Viviendas 1970. Resultados provisionales

Censo Nacional Agropecuario 1969  
(Datos Comparativos 1969 - 1960)

Estadística Industrial. Principales Datos de algunas Ramas y Productos

Censo Nacional Económico 1963

Edificación

Comercio Exterior

Navegación Comercial Argentina

Costo de Vida

Indice de Precios al por Mayor

Argentina Estadística

Proyección Quinquenal de la Población  
1965 - 2000

Estadística Educativa, 1970

Boletín de Estadísticas Sociales

Encuestas de Empleo y Desempleo, 1965

Serie Estadística

Argentina. (Der Wirtschaftsplan für 1970)

Memoria Anual

Boletín Estadístico

Economic Review

—, Instituto Nacional de Estadística y Censos,  
[Buenos Aires]

—, Secretaría de Estado de Cultura y Educación,  
Buenos Aires

—, Ministerio de Trabajo y Seguridad Social,  
Buenos Aires

—, Presidencia de la Nación, Buenos Aires

—, Ministerio de Economía y Asuntos Agrarios,  
Dirección General de Estadísticas y Censos, o.O.

Argentinische Republik, Ministerium für Wirtschaft  
und Arbeit, Buenos Aires

Banco Central de la República Argentina,  
Buenos Aires

Banco de la Nación, Buenos Aires

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 K81n, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.